

einiger Zeit, und hierdurch würde die Zahlung der Schulden ganz erheblich beeinflusst. Die Frage könne nur durch eine energische Zusammenarbeit gelöst werden. Unschlüssigerweise seien viele Staaten noch nicht dazu bereit.

Auch der amerikanische Reparationskommissionäre Bankier Lamont von der Firma Morgan und Co. befragte die Reichsminister Lord D'Almeida und kritisierte die Verhandlungen von Gold in America. Noch öfter hat sich Professor Angell von der Columbia-Universität geäußert: America sei, erklärte er, die Hauptursache für den Krieg, der auf dem gesamten europäischen Kontinent infolge laßt. Wirksam und dauernde Hilfe könne nur eine Messung der interalliierten Schulden sowie eine Herabsetzung der Reparationsverpflichtungen und der Zolltarifen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern bringen.

Die Gefahr eines allgemeinen Zusammenbruchs sei groß, wenn nicht die Vereinigten Staaten von sich aus freiwillig Schritte ergreifen sollten, um den finanziellen Druck zu erleichtern.

Neuer deutscher Abrüstungsantrag.

Die deutsche Abrüstung hat am Montag im Abrüstungskomitee einen außerordentlich bedeutungsvollen Antrag eingebracht, der bei dem Kapitel des Verbotes des chemischen Krieges das Verbot der schweren aufsteigenden Angriffswaffen fordert. Der deutsche Antrag, der auf den Deutschland auferlegten Entwaffnungsbestimmungen des Versailler Vertrages aufbaut, ist, heißt folgende Verbote vor:

- 1. außerhalb von Festungen und befestigten Plätzen Geschütze über 77 Zentimeter Kaliber und Mörser über 10,5 Zentimeter,
- 2. innerhalb von Festungen und befestigten Plätzen Geschütze über 15 Zentimeter und Mörser über 21 Zentimeter,
- 3. Mörser und Minenwerfer über 15 Zentimeter Kaliber,
- 4. feste Arten von Tanks.

Ferner sollen für die Märsche verpflichtet, das gesamte Kriegsmaterial sowie die einzelnen Teile der genannten Waffen zu verschieben und dem Generalsekretär des Völkerbundes eine bestimmte Zeit nachdem Inkrafttreten des Abkommens die Zahl der vernichteten Geschütze und übrigen angelegenen Waffen mitzuteilen. Ferner soll nach dem deutschen Vortrage die Verschleudung und die Einfuhr des für diese Kriegswaffen in Frage kommenden Kriegsmaterials verboten werden.

Sin Korruptionsstand im Frankreich.

Madrid ist des französischen Justizministers. Im Hinblick auf den gestrigen Bericht Ministerialrat eine scharfe Verpfehlung der Kabinettsmitglieder bei Tardieu, in deren Verlauf der französische Justizminister Kauf bei seine Entlassung einrichtete, die angenommen wurde.

Die Gründe zu dem Rücktritt Berets sind zweifelhaft. Der Kammerpräsident über die Dürft-Angelegenheit zu haben. Von der Kammeropposition war dem Justizminister der Vorwurf gemacht worden, die Interessen der Bank Lausitz in unzulässiger Weise gefördert zu haben und dafür als Belohnung den aufgeschalteten Posten eines Reichsberaters der Bank erhalten zu haben. Der Justizminister wehrte sich zwar gegen diese Vorwürfe und wurde dabei auch vom Ministerpräsidenten gedeckt. Da jedoch zurzeit in der Affäre Dürft

Japanisches Gastspiel im Stadttheater Halle.

Gegenüber der wüßigen Fremdarbeiterschaft dieses in japanischer Sprache erscheinenden Gastspiels ist es schwer, die übliche Deutungsweise anzunehmen, die man an deutsches Theater ansetzt. Darum zunächst mehr ein Stimmungsbild:

Es war, wie wenn man mit geschlossenen Augen vor sich hintraumt und plötzlich Gestalten und Bilder in prächtig glühenden Farben und mit einer fast erdrückenden Grazie und Behenheit der Bewegungen sich abheben sieht von einem schwarzen und dunkel-lamanten Hintergrunde, der hochoben und dunkelrotadig das keine Spiel wie das große, unbekannte Schicksal überdeckt. Ein Traum von Farbe und Brauch, und dazu ein seltsames Klängen unbekannter Saute mit wie er fern ließen und doch deutlich vernehmbar zum Stimmen gesprochen. Und seltsame Musik, wie man sie hört nur in Träumen zu hören vermag. Aber das Wärme hart und doch bewaltig lebend. Weidenschaftliches Erleben in leichtem Form gebracht, was man es aus den Bildern und Plakaten Dürftens fern und bewundert.

Im ersten Teil gab es seltsame Tänze, begleitet von einer fremdartigen dünnen Musik. Eine andere Welt war es, und ganz andere Denken und Empfinden, was erkaunlicher Schicksal und Naturraube und zugleich voll atünderlicher eng mit religiösen Aufstellungen zusammenhängender Kunst.

Das zweite war ein Drama „Die schimmernde Vorstellung“ in drei kurzen Akten mit einer in unterer vorliegenden dramatischen Kunst völlig unbekanntes Zusammenballung des Geschehens. Weidenschaft war schon die Antwort des Stückes, denn es erlebte in wenigen Minuten einer tiefen Einblick in Sitten und Bräute und Seelenleben des japanischen Volkes:

Ein Bauer überreicht einem großen Herrn

gerichtliche Untersuchungen stattfinden, was es für Beter unendlich, das Justizministerium weiter zu behalten. Er wollte es unbedingt vermeiden, daß der Eindruck einer Beeinflussung der Untersuchung entfiele.

Verschärfung der Lage in Spanien.

Aus Madrid wird gemeldet: Der Generalfreist der Arbeiterbewegung von Barcelona ist auf unbestimmte Zeit erklärt worden, d. h. die Regierung sich entschließen wird, die anarchisch-kommunistischen Arbeiterbewegungen in Valencia, Granada und Bilbao, wo die Sozialisten die Herrschaft über die Arbeiterbewegungen, bei der Generalfreist im Gange. In Malaga erklärt sich die Arbeiterbewegung sofort mit den genannten Städten und trat ebenfalls in den Streik.

Die Arbeiter der Eisenbahnreparaturbetriebe sind ebenfalls in den Aufstand getreten. Es steht zu befürchten, daß das Fahrpersonal der spanischen Eisenbahngesellschaften, die größtenteils Privatunter-

nehmen sind, auch streiken und damit den Verkehr in Spanien lähmen werden. In Barcelona verbotenen die Streikenden zwei Tramfahrpläne und mehrere Fahrpläne. Bei Zusammenstößen mußte die Polizei mehrfach von der Schußwaffe Gebrauch machen. In den Abendstunden hat sich die Lage verschärft. Die Arbeiter reizen die Straßenpflasterer an, um sich mit Beschlag zu versehen und den Verkehr der Polizeistationen zu unterbinden.

Ein großer Teil der Studentenschaft Barcelonas nimmt ebenso wie in Madrid, wo die jungen Leute die rote Fahne auf der Universität gehißt hatten, Partei für die Streikenden.

Kundgebung gegen die englischen Absichten auf Deutsch-Ostafrika.

Auf Einladung des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände fand unter dem Vorsitz des Leiters der Blindenarbeit, Geheimrat Prof. Dr. Helm, im Studentensaal in München eine öffentliche Kundgebung gegen die britischen Pläne auf Einverleibung des Mandatsgebietes Deutsch-Ostafrika statt. Den völkerrhetorischen Standpunkt zu dem Problem zeichnete Amtspräsident Dingeldey. Er wies nach, daß England keineswegs berechtigt ist, Deutsch-Ostafrika zu annektieren. Die deutschen Kolonialrechte würden zwar verletzt, für sie aber nicht erloschen. Geheimer Regierungsrat Universitätsprofessor Dr. Weber erklärte, wenn der Völkerverbund auch in dieser Frage weiter verlagern sollte, dann habe das deutsche Volk für diesen Völkerverbund kein Interesse mehr.

Die Ausführungen der Redner fanden ihren Niederschlag in einer Entschließung, in der gegen die Einverleibung Deutsch-Ostafrika in das britische Gebiet scharf Protest eingelegt wird.

Keine Anleiheverhandlungen des Reiches.

Die Verhandlungen zur Annahme eines weiteren Kredits in Höhe von 450 Millionen Reichsmark nicht das geringste bekannt ist. Voraus die Reichsministerien haben auch nicht die Absicht, einen Kredit anzunehmen.

Die Realsteuern-Senkungsgeetze im Reichstag angenommen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen der Reichstagsausschüsse wurde das Gesetz über die Realsteuernsenkung in zweiter Lesung angenommen. Die Senkungsvorschläge der Regierung werden grundsätzlich aufrechterhalten, jedoch wurde das Gesetz im Innern mit der Regierung mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Verhältnisse

eine Mitsprache seiner Standesgenossen und wird geteilt zur Strafe dafür, daß er repetitios diesen direkten Weg wählte. Sein Sohn schwört Mord für die Ermordung des Vaters und für die Entführung seiner eigenen Frau. Die hohe Herr der Zerstörer liegt ihm sein Schwert. Ein Freund des Vaters wehrt sich durch die rituelle Betreibung eines alten Völklers und seiner Tochter aus den Händen derer, die ihn töten wollen. Das Gesetz über die Realsteuernsenkung wurde in zweiter Lesung angenommen. Die Senkungsvorschläge der Regierung werden grundsätzlich aufrechterhalten, jedoch wurde das Gesetz im Innern mit der Regierung mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Verhältnisse

Das Dritte ist eine kurze dramatische Schilderung zur Verherrlichung der Tugend des Dieners gegenüber seinem Herrn.

Ueber die künstlerische Seite muss das oben Gesagte genügen. Nachmals hervorgehoben sei nur, wie wohlwollend und edel die feinsten Gemüts- und zurückhaltende und doch freudigste Art des Sprechens wie des ganzen Stiles mit, auch die Darstellung des Seelischen und die Charaktergestaltung, was vorzüglich. Zum Gesamtinhalt sei als besonders eindrucksvoll hervorzuheben, daß durch alle Darbietungen ein Geist der Ehrfurcht vor dem Göttlichen, vor dem geheimnisvollen Willen des Schicksals und vor den Geboten der stillen Pflicht weht, der unsere abendländische sogenannte Kultur der Fehlsicht mit ihrer Entstellung der niederen Triebe und ihrer Willkür alles Höheren durchdringt und eine höhere Stufe erkennen läßt als die Kultur dieses rassistischen Volkes aus fernem Osten. Jedenfalls

alle in den einzelnen Ländern etwas beweglicher gestaltet.

Die von der Regierung vorgeschlagenen Postlässe sind etwas herabgesetzt worden. Der Finanzminister hat sich mit diesen Beschlägen einverstanden erklärt. Von einigen Ländern wird in Hinblick auf die neue harte Belastung der Haare noch eine erhöhte Belastung für die Haare für notwendig gehalten. Ueber diese Frage sollen bis zur dritten Lesung noch Verhandlungen stattfinden.

Die Wirtschaftspartei kündigt den Parteiangestellten.

Der Führer der Wirtschaftspartei, Reichstagsabgeordneter Drenth, hat dem gesamten Personal des Parteibüros vom Generalsekretär, Kantlagsabgeordneten Dancberg bis zum letzten Boten die Kündigungen ausgesprochen, obwohl es sich um Angestellte handelt, mit denen zum Teil seit mit Dancberg langfristige Verträge abgeschlossen waren und die zum Teil schon jahrelang im Büro tätig sind.

Der Parteiführer hat diese Kündigungen damit begründet, daß das Büro reorganisiert werden müsse. Die Angestellten sind der Meinung, daß das Vorgehen von Drenth mit dem Konflikt innerhalb der Parteileitung zusammenhängt, der zum Ausgehen des Reichstagsabgeordneten Gollmer, Dancberg zweiten Vorsitzenden geführt

fernen der Wirtschaftspartei, die von längst fällig sei, nun endlich stattfindet, damit er Gelegenheit erhalte, sich zu reorganisieren. Er drohe sogar, er würde sich an seine Schweißpflicht nicht mehr gebunden fühlen, wenn er keine Gelegenheit nicht bis Ende November bekomme.

Weitere Badener Wahlergebnisse.

Von den Gemeindevahlen in Baden liegen nunmehr weitere Ergebnisse aus den größeren Städten des Landes vor. (In Klammern die Ziffern der letzten Reichstagswahl und die Mandate der Gemeindevahl von 1920): Mannheim; Nationalist. 17 145 (18 453) Stimmen = 14 (10) Sitze, Staatspartei. 5681 Stimmen = 4 (12) Sitze, Staatspartei. 4585 Stimmen = 3 (6) Sitze, Zentrum. 17 242 (18 576) Stimmen = 15 (14) Sitze,

was es eine lobende und wertvolle Auffassung für die der Theaterleitung, denn sowohl dort gebührt wie den Darstellern, die von dem gutbesetzten Hause reichlich Beifall ernennt. Dr. H. G. 13.



aus der Dichtersademie angeschieden.

Um die provisorische Verlängerung der Schlichtung auf ein Jahr.

Ueber die vorläufige Verlängerung der Schlichtung bis zum 1. Januar 1923 ist vom Reichsjustizministerium eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen worden, jedoch wird der darüber vorliegende Gegenentwurf in Betracht des kurzen Zeitraumes bis zum 1. Januar 1923 beschleunigt auf Entscheidung gebracht werden. Ein dahingehender Antrag ist von den Älteren-Vorständen schon seit längerer Zeit an die zuständigen Behörden gestellt worden in Erwartung, daß die Verlängerung des Arbeitsrechts-Schlichtung in der dem Völkerverbund angeschlossenen Staaten in nächstem Jahr einheitlich durchgeführt und die Schaffung von Nationalräten in die Wege geleitet werden wird.

Sozialdemokraten 28 638 (28 798) Stimmen = 25 (28) Sitze, Kommunisten 16 171 (28 011) Stimmen = 14 (13) Sitze.

Freiburg; Nationalist. 6213 (7009) Stimmen = 14 (10) Sitze, Zentrum. 13 169 (15 154) Stimmen = 30 (29) Sitze, Sozialdemokraten 7998 (10 685) Stimmen = 418 (20) Sitze, Kommunisten 1545 (2964) Stimmen = 3 (2) Sitze. Völkerverb. Nationalist. 7022 (8587) Stimmen = 20 (10) Sitze, Zentrum. 11 959 (12 177) Stimmen (Einheitsliste) = 5 (11) Sitze, Staatspartei 1235 (6602) Stimmen = 3 (6) Sitze, Zentrum 1189 (2993) Stimmen = 5 (6) Sitze, Sozialdemokraten 7101 (10 959) Stimmen = 20 (28) Sitze, Kommunisten 2618 (4916) Stimmen = 7 (7) Sitze.

In Konstanz erhielten die Nationalsozialisten 1717 (2209) Stimmen und 11 (11) Sitze, das Zentrum 4617 (5751) Stimmen und 22 (23) Sitze, Sozialdemokraten 1972 (2625) Stimmen und 13 (14) Sitze, Staatspartei 1226 (3089) Stimmen und 8 (10) Sitze.

In Heidelberg erhielten die Nationalsozialisten 19 308 (14 787) Stimmen und 31 (40) Sitze, das Zentrum 3271 (6829) Stimmen und 12 (13) Sitze, Sozialdemokraten 7216 (9056) Stimmen und 16 (21) Sitze, die Kommunisten 3046 (5133) Stimmen und 7 (10) Sitze.

Überall das gleiche Bild: Bei allgemein gehobener Wahlbeteiligung ist der Reichstagswahlkörper stärker Rückgang der Sozialdemokraten und Kommunisten sowie der Staatspartei und gutes Absinken der Nationalsozialisten.

Aus Berlin verlautet: Die Nationalsozialisten und die Kommunisten werden im Reichstag für den deutsch-nationalen Antrag stimmen, die Sozialdemokraten des Reiches zu prüfen zu sperren. Es kann sehr leicht zu einer Mehrheit im Reichstag für den deutsch-nationalen Antrag kommen.

Der bairische Ministerpräsident Baum wird im Laufe dieser Woche nach Berlin fahren, um mit Reichsminister Dr. Brüning persönlich den Konflikt zwischen dem Reichsinnenministerium und der bairischen Regierung zu beheben. Er wird bei dieser Gelegenheit gegen die Weisungen des Innenministeriums mit Nachdruck Widerspruch einlegen.

In dem in Kiev seit Montag voriger Woche fortgeführten Prozeß gegen 15 Professoren der bairischen Universität wegen eines revolutionären Manifests wurden 6 Angeklagte zum Tode und 4 lebenslänglicher Verbannung verurteilt.

Die russischen Sowjetzeitungen sind seit 5 Tagen nicht mehr erschienen. Das Reichsgebiet der Sowjetunion ist nunmehr überall zu Protesten der Industriearbeiter.

Die Pariser nationalsozialistische Montagspresse forderte zu Demonstrationen gegen Verzicht der Reichsministerien auf. Die Polizei ließ sich auf diese Angelegenheit zum mindesten 3-4000 Demonstranten wurden abgedrängt in die Seitenstraßen.

Der Mailänder „Era Secola“ meldet: Die Türkei hat für 240 Millionen Lire Kriegsmaterial an Italien in Auftrag gegeben. Italienische Vertriebs erhielten Auftrags auf einen türkischen Kreuzer und 9 Torpedoboot.

Büdo Metallputz

alle Metalle ebenfalls rasch einwirkend.

Die Frachtmachung des Karat-Falles.

Die Expedition der Akademie der Wissenschaften aus dem Reichsministerium im Karat-Fall in Sowjet-Amerika beschaffte, hat dort, wie sie Meter leit, ausgetriebene Grundwasser entdeckt, die bei den Probebohrungen einen sechs Meter hohen Wasserdruck ergaben. Somit ist die Möglichkeit gegeben durch die Errichtung der arktischen Grundwasserfrühliche Versuchsanlagen zu schaffen und das mehrere hundert Kilometer lang und etwa 40 Kilometer breite, öde Tal in fruchtbares Land zu verwandeln.

Die Amerikaner interessieren sich Fremden dafür, ob Bernard Shaw in diesem Jahr vom englischen König zum Ritter geschlagen werden wird. Begleitete Shaw-Besucher haben bereits hohe Weisungen. Zahlreiche Gesuche sind auch an den englischen Ministerpräsidenten gerichtet worden, der bekanntlich dem König die Vorschläge zu unterbreiten hat. Sir George Bernard Shaw - das wird dem Durchfallensgedanken nicht in den Ohren klingen.

Bird Cham gebelt werden?

Die Amerikaner interessieren sich Fremden dafür, ob Bernard Shaw in diesem Jahr vom englischen König zum Ritter geschlagen werden wird. Begleitete Shaw-Besucher haben bereits hohe Weisungen. Zahlreiche Gesuche sind auch an den englischen Ministerpräsidenten gerichtet worden, der bekanntlich dem König die Vorschläge zu unterbreiten hat. Sir George Bernard Shaw - das wird dem Durchfallensgedanken nicht in den Ohren klingen.

Ertrag eines deutschen Gelehrten in Uruguay. Professor Dr. Albert Berger, der Gründer und Leiter der Staatlichen Landwirtschaftlichen Hochschule in Montevideo in einer außerordentlichen Ertrag. Es wurde ihm seitens der Facultad de Agronomia die Würde eines Professore h. c. verliehen, die höchste Auszeichnung, die von südamerikanischen Universitäten erteilt wird. In einem endständigen abendlichen Akt wurde die feierliche Überreichung der Ernennungsurkunde vollzogen. Der deutsche Gelehrte in Uruguay, Dr. Schmidt, Gast, und weitere Kreise der deutschen Kolonialwissenschaft nahmen an der Festlichkeit teil.

Landbund - Landvolk.

Von Heile Bartels-Walbeß, Rittergutsbesitzer.

Bei den letzten Wahlen zu dem Reichstagesrat trat der Landbund, das führende Organ der Landwirtschaft in der Wirtschaftspolitik, aus diesem Felde seiner Tätigkeit heraus und stellte im Kampfe der Parteien um die parlamentarische Herrschaft eigene Pläne, die Landvolkslisten, auf 18 Prozent vor. Diese Pläne wurden hierauf genehmigt, also 8 Prozent von der Gesamtzahl der Reichstagsabgeordneten. Von den deutschen Landwirten, Männern und Frauen, waren etwa 8 Proz., also von je 12 Landwirten je einer seine Stimme für die Landvolksliste. Der Erfolg war also nicht gerade groß, aber ermutigte doch wohl nicht. Denn fünf forderten in diesen Tagen einzelne Landwirte die Bildung von neuen Genossenschaften für den Kampf gegen die roten Genossenschaften. Es sei an den Griechen Xenodas erinnert; er war gewiss ein Held, und er konnte doch nicht mit 800 Sozialisten die Hunderttausende von Bauern anführen. So bleibt die Frage offen und wird doch unruhigen, ob der Landbund einen guten politischen Kurs hat. Gut möchten wir den Kurs nennen, wenn etwas herbeigehört würde, was sich zum Nutzen hat, was hinlänglich ausreicht, um nächsten Jahres alle Nationalen in der deutschen Politik, zur Überwindung des Marxismus und damit anlässlich zur Befreiung Deutschlands aus dem Fesseln des Reichsbundes. Wenn Streit um die Frage der Verstaatlichung wurde dem Landbund wiederholt vorgeschlagen, er habe mit seinem Programm einer nationalen Einheitsfront zwischen Stadt und Land entgegenzukommen. Der Landbund hält dem entgegen, daß zu vielen Landwirten bei der andauernden schweren Landwirtschaftlichen Krise bereits der Boden unter den Füßen versinke, und daß ihnen nur durch eine feste, einheitliche heraufschaffende Wirtschaft, der wirtschaftlichen Fortschritt, der dem Lande heraufschaffen werden könne. Dann erst wenn wieder möglich, könnten die Landwirte auf einer großen nationalen Front einwirken werden. Bei dieser gewiss christlichen Einstellung des Landbundes acht es nicht an, die generelle Auffassung in dem Wortlaut zu verstehen, daß der Landbund nationale Aufgaben hinsichtlich des Lebens des Landvolks nur, ob seiner Einbindung des Landbundes, erreichen an dem Stande der Dinge, sich behaupten kann.

Zunächst mag es noch scheinen, daß der Weg, der von der großen Straße der nationalen Einigung abgewandt und nun vom Landbund ausgebaut wird, großartig mit der großen Straße verläuft und daß jederzeit die Truppe vom Seitenwege wieder in den Hauptweg einbinden kann. Wer kennt aber den weiten Verlauf des bisher unangenehm Seitenweges? Sehr wohl kann der Weg einmünden in unüberwindliche Gelände und wird sich hierbei immer mehr abheben von der Richtung mit der Hauptstraße. Diese Gefahr muß einmal voranschreitend werden, wenn die hier aufgeworfene wichtige Frage einer Klärung nähergebracht werden soll.

Die Landvolksliste, seiner kleineren Anschnitt an dem Reichstagesrat, kann, um damit zu beginnen, kein eigenes Agrarprogramm durchführen. Es muß auch mit ihren Anforderungen, erfüllen von der Wirtschaft, welche heraufschaffen muß und sich überdies, wenn sie Erfolge haben will, den Anreiz im Reich und Staat geben. Die Landvolksliste muß einmünden in wirtschaftliche Aufgaben. In einem solchen rein wirtschaftspolitisch einseitigen Gesichtspunkte war der Landbund auf dem Weg gewesen, den Reichsagrarnährungsminister Schiele ansahnte. Nun hat dieser um die Landvolksliste verdiente Mann gemäß der hohen Wirtschaftlichen Werte der Minister ist in dem vom Zentrum geführten Kabinett, von hier reicht die Straße hinüber bis zur Sozialdemokratie. Und diese befindet sich freie Wirtschaft und zu auch den freien Landwirt. Es will den Sozialsozialismus.

Mit dem Ausweichen auf die Endseite seien nun die einzelnen Maßnahmen nachgeprüft, wie sie liegt im Agrarprogramm vorzugehen sind.

Für den Roggenmarkt zur Stützung der Roggenpreise wurde ein Haufen der Kammerliste gestellt. Vom 1. an bestimmte Organe kaufen Roggen auf. Dabei sei von unmissbaren Erscheinungen geschwiegen, die immer sich zeigen, wenn statt des erfahrenen Kaufmanns der Staat in ein Feld eintritt, das er freilassen sollte. Es wird nur ein Teil der jährlichen Roggenpreise erworben. Die Preise bestimmen oft gar nicht oder nur ein geringes die Roggenpreise. Solche Eingriffe des Staates lenkt die Geschichte des Handels zu allen Zeiten. Sie erfolgten in Europa, ebenso wie in Amerika. Es wurden zu leicht Getreide und auch andere Waren, die für das Leben der Völker wichtig waren. Wenn nun der Staat oder die Hand, die die Preise aus anderen Gründen als denen des Handels beeinflussen wollte, sich einschaltete und mit Teilnahmen vorging, dann eben über den freien Handel gewährt, ließ, so war die Freiheit des dem Ausweichen neuer, wo der Erfolg des Eingriffes ausbleibt.

Für einen Staat ist nun ein oberes Gesetz, sich zu behaupten. So ist ein Staat auch beim Eingriff in den Kampf der wirtschaftlichen Kräfte ein innerer Gesetz. Er selbst voran, befehligen den Gegner und differenziell schließlich das Monopol. Ein Monopol soll einseitig den vom Staat geübten Zwängen dienen hier im Falle der Erhebung der Wirtschaftlichen Zwänge der Produzenten. Aber daß im Wandel der Zeit, wo auch ein Staat sein Gesicht wandelt, verabschieden die Produzenten das Monopol, weil sie in ihrer Produktion den jeweiligen Nachbarn im Staate ausgeliefert sind.

Bei uns leidet in Deutschland die Wogenführungsaktion ein ausgeprägter Sozialdemokrat, der Mann, der das Programm seiner Partei verfolge. Und diese Partei war von lecher von schäner Hand, wenn es sich um den Handel der Wirtschaft. Man kann den deutschen Landwirten nur raten, die Gefahr ihres Berufes auf sich zu nehmen und zu ihrer Freiheit in der Wirtschaft zu behaupten.

Weiter soll dem Landwirt die Umfassung der kurzfristigen Schulden Hilfe bringen. Der Staat soll und will auch hier eingreifen, er soll noch lausliche Gelder opfern. Die Wirtschaft fragt dann nicht, wie es die Natur gebietet, den Staat, sondern der Staat macht sich damit selbst zur Wirtschaft. Das ist im letzten Anlauf Sozialsozialismus. Und wieder sind es in Deutschland die Sozialdemokraten oder Männer, die ihnen nahe stehen, welche die Umfassungsaktionen leiten. Den Landwirten rufen wir zu: „Trau, laß, mach, was?“

Eine besondere Hilfe soll dem Osten Deutschlands werden. Die Fragen des Ostens sind zu ernst und wichtiger, der politischen Lage so wichtig, daß die besten Kräfte der Erfahrung, des Wissens und der staatsmännlichen Kunst mit den Aufgaben der Osthilfe betraut werden müßten. Schon hierin wurde eine Gefahr. Dazu waren es schwache, oft nur halbe Maßnahmen, zu denen man sich verband, oder gar falsche Maßnahmen. Man streut kleine Geldmitten aus, die keine Spuren der wirtschaftlichen Besserung hinterlassen können. Man läßt alle Räume wieder, indem man ergebnislose Landwirte von der Erde treibt. Nur unter dem Schirm der alten Bäume könnte sich ein Ziergarten, der das Land wieder mit Deutschland verdrängt, allmählich anfrischen. So verliert der Osten. Jeder Mann entsetzt für die östlichen Völker. Unser Zeitgeist erliegt.

Solchen Warnungen wird das Gute, was das Agrarprogramm brachte, entgegengehalten. Es werden die heutigen Preise auf dem Weltmarkt mit denen in Deutschland verglichen. Es werden für 50 Mark verkauft dort für Weizen 7 Mark, hier 7,50 Mark. Gegen das Recht mit solchen Vergleichen wende sich der deutsche Landwirt in einem gerechten Zorn. Der Weltmarkt nimmt sich aus dem Überfließen von unzufriedenen, nachdrücklichen Klagen. Wenn heute hier ist und dort kann es ein stiller Protest sein. Der deutsche Landwirt hat zu 75 Prozent fernen Boden, den draußen in der Welt kein Farmer besetzen würde, und muß ihm mit großem Aufwand von Kosten die schmale Bodenfrucht erhalten. Denn er soll die Kornkammer im eigenen Lande auch in Kampfszeiten, wenn Deutschland umstellt ist, hinreichend auffüllen. Wenn der Landwirt jedoch mit der Hand am Pfluge und ein Auge der Schwermacht ist, kann er nur eine Rechnung Stellung haben, die ihm und seiner Familie nach Abdeckung der Lebenshaltungskosten das Leben gibt.

Die Kraft solchen Zornes gibt wohl vielen deutschen Landwirten in der großen Not verloren. Verzweifelt und Gleichgültigkeit beschränken die Urteilskraft. So geht es in Deutschland zu wie auf dem Entengang. Der weite See, der Weltmarkt, ist es tief, daß dort die Erde nicht nach Richtung landen kann. In den feindlichen Wäldern am Rande des Sees wird Richtung ausgelast, Agrarprogrammbröden. Im letzten Winkel der Nacht ist der Entengang. Done es zu merken, schwimmen die unbedachten Tiere in den tiefen überspannten Winkel. Die Sozialisten sind die Entengang.

Solden Entengang, das wird erwidert, verhalten wir. Die Führer der Landwirtschaft. Die Rat, sie darauf entgegen, reicht die Führer in die Reihen der Gefährten. Und auch der letzte Hinweis, daß eine große Zahl der Landwirte selbst die Auffassung von Landvolkslisten gemüht habe, kann nicht helfen; denn die Verhältnisse, eine für die Politik ins Gewicht fallende Zahl so gerichtet Landwirte nachzuweisen, scheiterten doch wohl.

Der Landwirt, wir wünschen es ihm, raffe sich auf zu der Kraft und schide hindurch durch die Not seinen Blick. Er wird dann erkennen, daß die große Straße zur Rettung der Landwirtschaft und damit des Vaterlandes nur überbrückt ist durch die Station des inneren Feindes, durch den Marxismus. Der Marxismus schreie die natürliche Ver-

nung um, rief die Massen zur Regierung und verzehrt mit ihnen den Ertrag der Saat und darüber hinaus die Ausrüstung für die Zukunft. Obendrein will er an diesem Verzeß durch fast 60 Jahre den Feind teilnehmen lassen.

In dieser Richtung des finsternen Verzeßes wirkt im Gebiete der Landwirtschaft vor allem die verabschiedete Landreform, die Steuer von Grundvermögen, die Entlassung sozialistisch, weil sie auf Verrechnungen mit in derischen Jahren von 1917 angebahnt ist also von Werten ausbleibt, die in solcher Höhe nicht vorhanden sind, und weil sie obenrein die Schulden des Steuerpflichtigen

Zur Verwertung der diesjährigen Kartoffelernte.

In den Kartoffelabgangenden unserer Provinz sind heute weißblauige Sorten mit 400 Mark je Zentner ab Station nicht loszuerwerbend, trotz guter Sortierung und Beschaffenheit der Ware. Weißblauige Kartoffeln bringen dort mit größerer Mühe 140 Mt. bis 150 Mt. je Ztr. Die diesjährige Ernte erzielen jedoch Preise. Das Entgeltungsgehalt, das den Großmarkt immer merklich zu entziehen pflegt, beginnt sehr zögernd, und es wird auch über Wahrheitsliebe nicht einmal den Umfang des vorhergehenden Jahres erreichen. Da infolge der Arbeitslosigkeit breiter Massen das Geld zum Ankauf der Wintervorräte fehlt.

Die Stützungsmaßnahmen auf dem Fabrik-, Kartoffel- und Fleischmarkt, die im September durch den Reichsernährungsminister in Gang gebracht wurden und monoton nach sich auch eine nachhaltige Wirkung des Speisefachmarktes verpackt, sind ohne Wirkung vorübergegangen. Während man noch im Herbst vorigen Jahres 11 Mt. je Ztr. für ein Prozent der Kartoffelproduktion der Bremerener und Städtelieferanten 5 Ft.

Die Hauptursache der Schwierigkeiten der Kartoffelverwertung sind die riesigen Schwankungen der Erträge.

In diesem Jahre ist nach Vorberichten über den Ertrag von 45-48 Mt. Zentner zu erwarten. Wir haben es also noch mit einer um 10-15 Proz. höheren Ernte als 1929 zu tun, wo die Verwertungsleistungsgewinnigkeit aus einer übernormalen Ernte schon überaus hart waren (Wagenernte = 33 Mt. Zentner).

Der Kartoffelmarkt hat seine Neigung zu steigen, jedoch zunächst ist eher das Gegenteil der Fall. Es werden in diesem Jahre Kartoffeln ähnlich zur Verfügung zu kommen, wie im Jahre 1929. Die Ernte, Stärke und Kartoffelstärken sind nur im hohen, höchstens 5 Mt. Zentner zu erwarten. In den letzten Jahren wurde aber die Lage nicht einmal zur Hälfte erreicht. 10 Proz. der Gesamtmenge sollen als Verlust (Schwund, Frost). Der größte Teil aber wird verfault.

Man muß sich dann darüber klar werden, wie die Kartoffelzucht auf Pferde, Rinder, Schweine einzuwirken ist, was man frisch, noch oder abgetrocknet füttern kann, wie man die Ernte zu verwerten hat, um Sommerfutter zu haben. Von einer reiflichen Einführung des gesamten Futterkartoffelbestandes im Herbst wird man in den meisten Fällen Abstand nehmen müssen, weil eine genügend leistungsfähige Ernte im Herbst nicht möglich ist. Es ist also zu erwarten, daß der wertvollste Arbeitsbedarf auch sehr erheblich ist. Außerdem ist doch wohl die frische Kartoffel ein bestimmteres Futter.

Man wird also am besten in den meisten Betrieben zur Einführung des Kartoffelbestandes, der im April bis August zur Verfügung kommt, überlegen, da vom Frühjahr ab der Schwund an Nährstoffen bei frischen Kartoffeln von Woche zu Woche in folgendem Maße größer wird, so daß dieser bis 50 Proz. und noch mehr betragen kann. Bei richtig eingeführten Kartoffeln sind nur ganz geringfügige Verluste (5 Proz.) zu erwarten.

Was noch die Möglichkeit besteht, bei angemessenen Preisen Kartoffeln zu füttern zu arbeiten zu lassen, sollte dies gelingen. Die Einführung ist ein sehr bestimmtes Futter für alle Tiergattungen.

Die Verfüttung von Kartoffeln an Rindvieh und auch möglichst an Pferde muß in der kommenden Zeit einen breiten Raum einnehmen. Bei der Futterknappheit in diesem Jahr dürfte die Kartoffelfütterung in diesem Jahre zu überlegen sein. Jeder Landwirt wird sich nämlich auch klar darüber sein müssen, daß noch eine weitere Vermehrung seines Schweinebestandes, um Kartoffeln zu verwenden, für ihn höchstunvorteilhaft ist größten Wert.

In letzter Zeit ist man erst in der Technik des Einlämms weitergekommen. Grundvoraussetzung hierfür sind leistungsfähige Walz- und Tempelanlagen. Solchen ist für eine gute Zucht Voraussetzung.

Sieht einladet ist das Stillen von roten Kartoffeln, die zu schmelzen sind. Hierfür können eigentlich immer nur ausgemerkte, laubere Gruben oder Silos in Frage, da sonst ein minderwertiges Futter entsteht. Auf die roten leistungsfähigen Kartoffelsorten wird sehr zu überlegen sein. Jeder Landwirt wird sich Fruchtdruck nötig, worauf dann der Wertverlust und Verlusthaftigkeit kommt.

Das Dämpfen ist das Schwierigste beim Einlämmsproblem. Es gibt nicht ausgemerkte Dampfen für die roten Kartoffeln, sondern Fabriken. Eine größere Anlage, wie

nicht berücksichtigt. So gleichen alle jene Maßnahmen, die Stützungsaktionen, die Umfassungen, die Dämpfung eines Tropfenfalls in ein Bad, auch anlässlich an diesem Nachhalm entwertet wird.

Wegen jener Wälder, den Marxismus, muß der erste Angriff gerichtet werden. Nur so kann für die Rettung die Bahn frei gemacht werden. Wer die Stärke der Wälder immer noch nicht erkennen will, der leise die Meldung der letzten Zeit: „Der Gegner sammelt sich, Braun, Seewering, Orzelski.“

Zu einem Angriff auf die harte Stellung des Marxismus bedarf es der Einigung von Stadt und Land, wenn sich die nötigen Anführer ergeben sollen.

Dann, Landwirt, wachere dich nicht im Gelände! Ich werde ein Teilnehmen in die große Straße der nationalen Einigung, im Kampfe gegen den Marxismus, zur Befreiung von Wolf und Land.

Die Dampfen der gewaschenen und gleich fest zugegebenen Kartoffeln in ausgemerkten Gruben mittels der Lokomobile hat sich nach den hierüber vorliegenden Erfahrungen bewährt. Der Dampfdruck ist immer geringer als im Stillenwagen. Die Kartoffeln laden aber erheblich zusammen. Die Ausnutzung des Grubenraumes ist aber wesentlich geringer. Außerdem müssen, um das Einbringen von Heizen zu verhindern, solche Gruben mit Decken versehen werden, die aber als im Stillenwagen. Die Kartoffeln laden aber erheblich zusammen. Die Ausnutzung des Grubenraumes ist aber wesentlich geringer. Außerdem müssen, um das Einbringen von Heizen zu verhindern, solche Gruben mit Decken versehen werden, die aber als im Stillenwagen.

Am besten haben sich zur Einführung der Kartoffeln wasserundurchlässige Gruben aus Beton oder Manerwerk bewährt. Das Einlämms der Kartoffeln in auf stehende Erdmieten wird auch sehr viel durchgeführt. Der Erdmietenbau ist aber sehr schwierig. Man findet mit Schmelzener ansatzfreie Gruben. Vere, die verarbeitete Schmelzener, abgeteilte Schmelzener kann man nötigenfalls zum Einlämms der Kartoffeln benutzen. Immer aber ist für einen guten Abfluss durch Bretterboden und hiermit bewährte Sorge zu tragen. Die beim Ziehen der Kartoffeln in den ersten Tagen entweichende Masse müssen sorgfältig verputzt werden.

Dr. Knoll, Halle.

Der Roggenkleie?

Von einer hiesigen Mühlenfirma geht uns folgendes Schreiben zu:

In der „Sozial-Zeitung“ fanden wir dieser Tage eine Mitteilung über die Einfuhr von Gemälde, Mohl, Weizen, Kleie, Gerst und Silbweizen. Wir würden es, auch im Interesse der Landwirtschaft, begrüßen, wenn Sie gleichzeitig die Einfuhr von ausländischen Futtermitteln mit aufgeführt hätten. Wir freuen uns darüber, daß man der Landwirtschaft helfen will, bedauern es aber andererseits, daß sich der Landwirt zu viel auf die Staatshilfe verläßt und zu wenig darüber nachdenkt, wie er sich auch selbst helfen könnte.

Die Regierung zwingt uns, auf ein freies 70 Prozent jetzt 60 Prozent Weizen aus dem Roggen heranzumischen, wodurch naturgemäß die Erzeugung von Kleie jährlich um 19 Millionen Zentner größer ist. Trotzdem man alle erzielbaren Kleie in Menge zu haben ist, verliert die Landwirtschaft dauernd große Mengen ausländischer Futtermittel und fähmmer sich nicht darum, wo die Mühlen mit der Kleie bleiben sollen; tatsächlich sind wohl bisher in Deutschland niemals so große Mengen Kleie geworden als jetzt. So daß die Kleiepreise, ohne lócher überhaupt los zu werden, um ein Drittel unter dem verhältnismäßigen Preis liegen.

Wenn der deutsche Landwirt anstatt der ausländischen Futtermittel die Kleie aus seinem Roggen veräußern würde, könnte er für die Tonne Roggen mindestens 10 Mark mehr erzielen und würde sich dabei wahrscheinlich helfen können, als wenn er auf die Erträge der Roggenzucht warten müßte.

Vom Landbund Provinz Sachsen wird uns dazu mitgeteilt:

Die Einfuhr an Kleie und ähnlichen Futtermitteln betrug in der Zeit vom Jan. bis September 1930 56 Millionen Doppelzentner im Werte von 36 Millionen Mark. Der Landbund hat wiederholt dringend die Einführung eines Zolls für Weizenkleie gefordert. Hoffentlich wird der Antrag beim nächsten Antragsrat des Reichstages angenommen. Grundätzlich ist auch der Landbund durchwegs der Auffassung, daß das Aufheben jeglicher Weizenkleieeinfuhr und ausländische Verwendung deutscher Roggenkleie wünschenswert wäre.

Die Weizenente.

Nach den Mitteilungen der Preisberichtsstelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat dürfte die Winterweizenente auf etwa 2,30 Millionen Tonnen belaufen. Der Gesamtanfragebedarf an Weizen wird unter Berücksichtigung des Sommerweizenbetrages von etwa 330 Millionen Tonnen im ganzen Wirtschaftsjahr demnach nur etwa 700 000 bis 800 000 Tonnen betragen.



Dienstag, den 18. November 1930

Spiele der unteren Klassen am Freitag.

Anlässlich des Städtetages Halle — Magdeburg herrscht für den Stadtbereich Halle Spielverbot. Aus diesem Grunde werden für das nächste Wochenende einige Freundschaftsspiele zum Austragen kommen. — Freundschaftsspiel ist Hall von Wader Bitterfeld und wir erwarten natürlich einen Sieg unseres Saalegenvertrages. — Am Sonntag 1930 hat Berlin mit zwei Mannschaften zu Halle. Bei der Heimfahrt werden die Mannschaften in mit einem interessanten spannenden Kampfe zu rechnen. — Am Sonntag 1. hat 98 Halles zu Halle und Sportklub Teufenthal 2. tritt gegen Eisbär 3. an. — Sportklub 1. hat sich Eintracht 3. zum Gegner auszuzeichnen.

Frauenhandball.

Borsika 1. — Blauweiß 1. 2:2 (2:2).
Im Wettkampfe gab es die Überraschung des Tages. Der Tabellenzweite konnte gegen die mit zehn Spielern spielenden Wadewisser nur ein mageres Unen (schiden herausziehen. Bis zur Halbzeit führten sogar die Blauweißen mit einem Tor, das die Wadewisser erst in der Mitte der zweiten Halbzeit, mit Wind spielen, aufholen konnten. Für ihre gute Fortschritt hatten die Blauweißen ihre gute Mittelfürerin ins Tor stellen müssen. Borsika fand sich im Sturm ohne Kräfte. Siemon spielend, nie recht auskommen. Mit diesem Ergebnis steht Borsika mit 96 wieder an zweiter Stelle punktgleich.

98. 1. — 96. 2. 3:0 (1:0).

Die Erstklassigen gewonnen gegen die 96erinnen zeitlich knapp. Bei 98 hat man verständlicherweise viel Erfolg. Nach dem knappen Resultat der Gruppenspiele gegen den Gauweisser Wader hatte man mit einem höheren Siege der 96erinnen gerechnet.

96. 1. — Teufenthal erzielten die 96erinnen die Punkte punktlos, da der Vize-Neuling nicht antrat.

Im Zeichen der Städtespiele.

Der Sportplatz der Austragungsort des Städtefußballspiels Halle-Magdeburg. — Die Gaumannschaft in der Heimat. — Wader Halle Der Besuch ist auch in diesem Jahre der Tradition gemäß für Städtespiele vorgezogen worden. Für die Halle-Mannschaft sind die Junioren gegen Magdeburg angetreten, während die B-Mannschaft das Heimspiel gegen die Heimat im fremden Stadion zu erledigen hat. Nach im Handball ist mit Magdeburg abgeteilt worden, während die Junioren in Halle auf dem F.S.B.-Weg zum Bestspiel an. Das in Halle ausgetragene Spiel der beiden Stadtmannschaften.

Halle — Magdeburg

Ist eine der ältesten Einrichtungen auf dem Gebiete der Sportveranstaltungen, und es ist zu begrüßen, daß der Bauzustand weiter an den Händen, die die sportlichen Beziehungen der beiden Städte verbindet, steht. Wohl trafen viele der Fußballinteressen danach, Spielabschlüsse mit weit härteren Mannschaften auszufragen — wie sie ehemals mit Leipzig, Dresden, Breslau, Frankfurt a. M. usw. getrieben wurden —, doch müßten wir da wohl erst die Fortschritte aufweisen können wie sie z. B. Frankfurt a. M. und Dresden zu verzeichnen haben. Das müßte es, wenn mit den Dresden ein Spiel absolviert würde und die Ergebnisse hätten uns nur eine zweiseitige Garantie ins Feld.

Die Magdeburger Stadtblitz kann aber gegen Halle auf seine letzten Experimente eingehen, vielmehr muß sie schon allerhöchste Geduld aufweisen, um in Halle in der Höhe zu bestehen. Und die Spiele der Magdeburger haben sich leider beim häufigsten Fußballklub mit Wirkung gelunden, denn ihre letzte, formabschließende Spielweise hinterließ nicht den besten Eindruck. Das moralische Spiel der Magdeburger Stadtblitz soll gleichzeitig eine Generalprobe sein, denn Magdeburg hat für den 20. November gegen Spielvereinigung Rürch einen Repräsentativkampf abgeschlossen und will in diesem Spiele natürlich die beste Mannschaft auf den Plan bringen. Die für Halle aufgestellte Elf lautet: Doll (Hilf. 96); Schmiede (Stürm.); Schmidt (Torw.); Franke (Stürm.); Weinger (Stürm.); Krüger (96); Balle (Stürm.); Scholl (Wärter 96.); Rotholz (Tor.); Sager (Hilf.).

Und Halle-Mannschaft kann nicht mit besserer Aufstellung ins Spiel gehen; doch wissen wir zu gut, daß die beständigsten und von uns schon veröffentlichten Spieler bestimmt in der Halle sind, eine ganz Leistung zu wahren. Ein höheres Zielverdienst und eine gut besetzte Angriffsreihe stehen zur Verfügung, und wenn Schritt im Zentrum auf der Höhe ist, kann dann mit einem adäquaten Ziele unferer Vertretung gerechnet werden, der auch ein günstiges Resultat zufallen sollte.

Das Spiel wird um 14.30 Uhr auf dem Sportplatz („Zooanlage“) von dem hiesigen Stadtschlichter Schmitt festgesetzt werden. Vorher spielen die Junioren beider Städte. Auch in diesen Zyklen wird man mit guten Leistungen rechnen können.

Gau Halle

Wird in Etzold ausgetragen. Das Resultat in Werberg brachte für den Saalegen einen Erfolg von 11:0. In dem bevorstehenden Spiele wird wohl ein Resultat in der Höhe nicht wieder erzielt werden, doch erwarten wir einen Sieg. Die Gauvertreter sind folgende: Köhler (Hilf. 98); K. Kamps (Tor.); Schardt (98); Wundt (98); Rübke (Hilf.); Krampe (Tor.); Bense (99); Kieselstein (96); Radtke (99).

Wader in Dresden.

Der Tabellenführer Wader hat für morgen eine schwere Aufgabe vor, denn er muß in Dresden gegen den 98er antreten, der zuerst in einer ganz großen Form ist und den nur schwer bezwingen sein soll. Merano 07 und am letzten Sonntag 11:3. Leipzig wurden von den 98er mit 12:0 bzw. 6:1 geschlagen. Die Blauweißen haben außerdem in ihrem Gegner eine nach Bedenke für das 98 im Beispiel um die „Mitteldeutsche“ tradierte Mannschaft vor. Wader wird voll aus sich herausgehen müssen, wenn Richard Hoffmann und seine Umgebung im Schach gehalten werden soll. Mit einem Sieg der Blauweißen ist wohl nicht zu rechnen.

Handball am Bußtag.

Infolge des Städtefußballspiels und des dadurch bedingten Spielverbotes ist der Betrieb im

Handball nicht allzu groß. Die meisten Mannschaften geben auf Wetten und wollen verzichten, auswärts unsere Spielstärke zu vertretzen. So fährt Borsika nach Gotha, während S.H.G. in Jerritz eine Gastrolle gibt. Das Programm lautet:

Borsika — F.S.B. Gotha.

Nach den bisherigen Erfahrungen, die F.S.B. und 96 in Gotha gemacht haben, verläßt man Borsika kein Heil. Trotz der guten Form, in der die Borsiken zurzeit sind, werden sie wohl kaum in Gotha zu einem Erfolge kommen können. Wir wünschen den Borsiken einen vollen Erfolg und hoffen, daß sie ohne Verletzte zurückkommen mögen.

S.H.G. — Schwimm-Club Jerritz.

Der S.H.G. wird in seiner derzeitigen Form den Jerritzern ein Spiel liefern, das ihnen keine Aussicht auf Erfolg geben wird. Falls die Jerritzer mit voller Eff. fahren sollten, wird ihnen ein Sieg gesichert sein, den die Schwimmer höchstens durch gutes Abwehrspiel in der Höhe regeln können.

98 — Spielvereinigung Etzleben.

Die 98er werden aus Etzleben mit einem glatten Siege heimkehren, da die Spielstärke des Nachbarortes noch nicht an die unserer Mannschaften heranreicht.

F.S.B. — Wader 1 (13.0 Uhr).

Auf diese Begegnung darf man gespannt sein, da F.S.B. hier mit dem Ziel der ersten Mannschaft und der Jerritzer antreten muß. Wader wird weiter erfolgreich sein wollen, wird aber im F.S.B. einen ernsteren Gegner haben als in 96. 10 Uhr Vor. II — Reichsb. I, 11 Uhr 96 II — Unterröblingen IV.

Hockey am Bußtag.

I.H.G. gegen Halle 96 (10 Uhr).

Dieser auf der Festlich stattfindende 96er-Kampf wird bei den Hochinteressierten des Saalekreises großen Anklang finden. Obwohl beide Vereine schon auf ein mehr als 10jähriges Bestehen zurückbilden können,



G.H. DR. WILHELM V. OPEL

»BLITZ«

... der vom Preisgericht gewählte Name für den von Opel gebauten, alles überragenden neuen Lastwagen.

Ich freue mich, mitteilen zu können, daß aus einer Zahl von 1 1/2 Millionen Vorschlägen, die uns aus allen Teilen Deutschlands zugegangen sind, der Name BLITZ für unsere neuen Lastwagen gewählt worden ist, der deutschen Ursprung und Kraft und Leistung unseres neuen Erzeugnisses in gleicher Weise verständlich. Ich danke allen, die uns durch Teilnahme an diesem Preisausschreiben geholfen haben. Ich bin mit ihnen stolz darauf, daß unsere neuen Lastwagen unter dem gewählten Namen nicht nur in Deutschland, sondern in allen Teilen der Welt Zeugnis für deutsche Leistungsfähigkeit und deutsche Arbeit ablegen werden.

Viele Tausende haben den von uns gewählten Namen Blitz vorgeschlagen. Dies sind die glücklichen Gewinner

- I. Preis: Eine 4 Zylinder - Opel - Limousine... Herr Hugo Bernheimer, Köln, Aquinostraße 14.
- II. Preis: Ein Opel - Motocub - Motorrad..... Herr Arthur Wittwer, Seetlin, Poststraße 7.
- III. Preis: Ein Opel - Motocub - Motorrad..... Herr Lehrer Stempfle, Lauter, Post Baunach (Ufr.).
- IV. Preis: Ein Opel - Motocub - Motorrad..... Herr Karl Ries, Engen (Baden), Hauptstraße 191.
- V. Preis: Ein Opel - Motocub - Motorrad..... Herr Nikolaus Gritten, St. Vith (in der Eifel).

„BLITZ“ - ein Erzeugnis der Adam Opel A.G., Rüsselsheim a. M.

OTTO KÜHN, HALLE (SA/LE), MERSEBURGER STRASSE 40, ABTEILUNG OPEL-GROSSHANDL'ING



Achten Sie in nächster Zeit auf Einzelheiten über diesen gewinnsteigernden Lastwagen!





Am Riebeckplatz

Gr. Ulrichstr. 51

Heute in beiden Theatern festliche Premiere!

Der Welt größter Ton- und Sprechfilm

DREYFUS

Das größte europäische Ereignis der Jahrhundertwende!
Eine Begebenheit, die eine ganze Welt aufhorchen ließ!

Wir bitten, die Anfangszeiten genau zu beachten

C.T. Riebeckplatz

Werktag: 4.00 6.15 8.30 Uhr

C.T. Gr. Ulrichstr. 51

Werktag: 3.45 6.00 8.15 Uhr

Morgen, Bußtag, in beiden Theatern Beginn:

3.00 4.55 6.50 8.45 Uhr.

Stadttheater

Heute, Dienstag 20 bis 23.30 Uhr

Operette von Paul Abraham

Mittwoch 19 bis 23.15 Uhr

Gastspiel Kammer. G. Bindernagel

als Bräuhilde in

Die Walküre

von Richard Wagner

Dir.: Prof. Dr. L. Neubeck, Leipzig

Zahlung der zweiten Stammkarten-

Rate erbelten

Restaurant

„Goldene Spitze“

Bußtag

Geflügel-Preiskatzen

Drei Serien:

1. 5, 1/2, 8 und 10 Uhr

MODERNES THEATER

Heute letzte Vorstellung:

„Die Wunder-Bar“

Kreuzstück in 2 Teilen. 27 Mitwirkende

Mittwoch (Bußtag) keine Vorstellung.

Gastwirtschaft geöffnet

Bis 3 Uhr morgens.

Donnerstag, den 20. November:

Neuer Spielplan!

Wiener Operette!

Daniel in der Löwenhöhle!

Eintritt auf allen Plätzen 1.- RM.

SIE

missen 4 Augen im Topf haben

bei

Kassner

Täglich 8 1/2 Uhr

Mi., Sb. u. So. auch 1/4 Uhr

Walhalla

Theater

Café Freischütz

Inh. H. Hartung Kl. Ulrichstr. 28

Täglich

Künstler-Konzert

Streng reelle, saubere Bedienung.

Vom Besten des Besten

dafür bürgt mein Name!

Geöffnet täglich von 15-3 Uhr

Im Herbstschmuck.

WALHALLA

Bußtag 8 Uhr, Volkspreise 0.50 - 2.-

Gastspiel Komödienhaus Leipzig

Mater Dolorosa

(Mutter Krauses Heimkehr)

Schauspiel in 3 Akt. v. Heinz Ortner

Koch's

„Kunstlerpiele“

Küchenregard Neues mit

Edith Frick

Janita Appé-Duo

Jim und Jam

Hilfsleistungen

er radeln enden

Hunde-Druckerei

Kapelle Bartram!

u. nur 50-75 Pf. Eintritt

Morgen u. Sonntag

des freudl. Klänge für

uns wert Güte u. Ver-

schaffung geist.

ein Weinzwang.

Auswärtige Theater

Neues Theater

in Leipzig.

Mittw., 19. Nov., 20

Müßer Streich

Donnerst., 20. Nov.,

Salome.

Mies Theater

in Leipzig.

Mittw., 19. Nov., 20

Elfi Edel v. England

Donnerst., 20. Nov.,

20.00

Neues Operetten-

Theater in Leipzig.

Mittw., 19. Nov., 20

Schiffel, Sorfelig.

Donnerst., 20. Nov.,

20.00

Reich Theater

in Leipzig.

Mittw., 19. Nov., 19.30

Die andere Seite.

Donnerst., 20. Nov.,

19.30

Stadt-Theater in

Leipzig.

Mittw., 19. Nov., 18

Donnerst., 20. Nov.,

20.00

Der iten. Holländer.

Nationaltheater in

Weimar.

Donnerst., 20. Nov.,

20.00

Bergschenke

Perle des Saaletales

Jeden Donnerstag

nachmittags

Konzert

in Tanzsaal

Eintritt frei

Mietwagen

360 11

Interessengemeinschaft

der privaten

Mietwagenbesitzer.

E. V. Gr. Brauhaus-

straße 28

WALHALLA

Bußtag nachmittag 5 Uhr

kleine Preise 0.30-1.25 RM.

Hänsel und Gretel

Märchenbüchlein in 5 Bildern

mit dem Schweizer-Kinderballett.

Saalschloß

Bußtag kein Konzert

dafür Donnerstag in gr. Festsaal

Kaffeekonzert

Leitung Hans Teichmann

Im 2. Festsaal der beliebte

4-Uhr-Tanz-Tea

Eintritt frei!

Zoologischer Garten

Donnerstag, den 20. November,

abends 8 Uhr

IV. Symphoniekonzert

des Hall. Symph.-Orchesters

Leitung: Benno Platz.

Solisten: Lotte Geze, Düsseldorf

(Klavier), Mozart; Symp.

Sodur; Klavier-Konzert A-dur;

Beethoven; Symphon. Nr. 7 A-dur.

Trommelwäsche

o. Zusatzten bis 50 Pfd. 5.-

30 Pfd. 3.-

11.-

Haushaltwäscherei „Weiber Hirsch“

1. c. 23507 Lessingstraße 5 Tel. 23507

Ufa-Theater Alte Promenade

Ab morgen, Mittwoch, bieten wir etwas ganz Außergewöhnliches

DER ERSTE RAUBTIER-TONFILM

Auf Tigerjagd in Indien

HAGENBECK SPRICHT IM TONFILM

Raubtiere in der Freiheit sehen und hören so können. Ist das Fabelhafteste, was geboten werden kann.

Es entrollen sich noch niemals vorher gezeigte Bilder einer Großwildjagd in den geheimnisvollen Dschungeln Indiens.

Wir hören und sehen eine Jagd auf einen wilden Elefanten, sogenannten „Einzelgänger“

Wir hören und sehen die fantastischen Biber an heiligen Stätten, die Straßensänger, das indische Bazarleben

Wir hören und sehen die bizarr-religiösen Maskentänze in den Wallfahrtsorten, die unsehenswerten Menschenmenge, die das heilige Bad im Ganges nehmen und anderes mehr.

Den Höhepunkt der Expeditionsergebnisse belebt die Tigerjagd. Fabelhaft sind die Aufnahmen, gleichsam als wenn wir die Expedition miterleben.

Grauenvoll und markenschildernd, wenn Tigergebrüll und aufgeregtes Trompeten der Elefanten sich zu einer hier noch nie gehörten Symphonie des indischen Dschungels vereinigen.

Im Beiprogramm ein toller Michy-Maus-Film und die Ufa-Woche

Werktag: 4.00 6.10 8.20 Uhr. Totensonntag 3.30 5.10 6.30 8.20 Uhr.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise. - Geschlossene Schulklassen Sonderpreise.

An den Werktagen bis 5 Uhr ermäßigte Eintrittspreise von 1.- M. an.

Morgen Mittwoch (Bußtag)

Auf Tigerjagd in Indien

Vorführung: 6.00 8.15 Uhr.

Heute unwiderruflich letzter Tag!

Die Drei von der Tankstelle

Ufa-Theater Leipzigerstr.

Der Riesenerfolg! Der deutsche 100%ige Sprech- und Tonfilm

Zwei Welten

An den Werktagen bis 5 Uhr ermäßigte Eintrittspreise von Mk. 1.- an. 4.00 6.10 8.20 Uhr.

Morgen Mittwoch (Bußtag):

Zwei Welten

Vorführung: 6.00 8.20 Uhr.

Ufa-Theater Leipzigerstr.

Der Riesenerfolg! Der deutsche 100%ige Sprech- und Tonfilm

Zwei Welten

An den Werktagen bis 5 Uhr ermäßigte Eintrittspreise von Mk. 1.- an. 4.00 6.10 8.20 Uhr.

Morgen Mittwoch (Bußtag):

Zwei Welten

Vorführung: 6.00 8.20 Uhr.

CAPITOL

Lauchstädter Straße 1 / Tel. 33440 / Linie 4 und 10

Ab Bußtag:

Die Geschichte eines deutschen Helden beim Kampf um die Freiheit für sein Vaterland.

Ab Freitag, den 21. November:

Der Kampf ums Matterhorn

Nach einer wahren Begebenheit aus dem Jahre 1864

Außer **Luis Trenker** spielen mit:

Peter Vol **Hannes Schneider** **Mercella Albani**

Außerdem: Zu jedem Film ein erstklassiges Beiprogramm.

Beginn: 4.00 6.15 8.30

Aus der Heimat

Mit der Zade in die Walze.

Erbeben. Mehrere Jungen festlich auf die Walzen einer eiserne Ringelwalze...

Ein Polziff entwaffnet.

Abschärfend. Am Sonntagabend wurde das Heberalkommando nach Abschärfendort entnommen...

Vom Zuge erstakt.

Folzweiche. Der bei der Eisenbahn beschäftigte 37jährige Paul Gremmel...

Zeichen der Zeit.

Verfälscht. Der Väter des Rittergutes Höden hat sich angewöhnen...

Bilderstürmer.

Wreha. Am 13. d. M. besaßen die Vertreter der Volkspartei im Stadtparlament...

Raubt-erlöste eines Hundes.

Wegipp. Der Hund eines Handwerksmeisters ermüdete im Stall zwei Schweine...

Das Schwarze Brest soll unpolitisch bleiben.

Jena. Der Rektor der Universität Jena hat an die Studierenden folgende Verurteilung...

Die Gräfinnen Gampel.

Namen von J. v. Schilling. 3. Fortsetzung. Verboten. Dieses Bild stellt Gräfin Suranne dar...

Mitglieder gelangen zu lassen; sie haben aber nicht den Zweck...

Großindustrieller Major Blacke †.

Aken. Am 15. November starb hier im Alter von 82 Jahren Georg Blacke...

gemeinen Studentenauschuss (Stia) gibt der Rektor der Universität Jena den Bescheid...

Tausende von wilden Kanarienvögeln bedrohen die Saat.

Rudolfsbad. In nächster Zeit bedrohen tausende wilde Kanarienvögel...

Bergnützte Tage in Berlin.

Dehmen trauert man um einen Apen. Apsida. Wie soll in der Monatsausgabe...

Schwere Strafe für einen Polizeiwachmeister.

Wagdeburg. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte den 37jährigen Polizeiwachmeister...

Uebie Heze zur Gewalttat.

Naumburg. Der Arbeiter Paul Rod aus Freyburg (Unirud), mehrfach vorbestraft...

Im Sichtegel eines Scheinwetzlers gefangen.

Zeis. Für ein Rittergut Wittenandorf gehörige Hühner brachen in ihrem Freiheitsdrang...

Ein Hotelpächter flüchtet vor seinen Schulden.

Altenua. Der Pächter des bekannten Hotels „Deutsches Haus“ mußte infolge...

über den Kopf geworfen. Er flüchtete nachts mit bereits verpackten Gegenständen...

Tausende von wilden Kanarienvögeln bedrohen die Saat.

Rudolfsbad. In nächster Zeit bedrohen tausende wilde Kanarienvögel...

Bergnützte Tage in Berlin.

Dehmen trauert man um einen Apen. Apsida. Wie soll in der Monatsausgabe...

Schwere Strafe für einen Polizeiwachmeister.

Wagdeburg. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte den 37jährigen Polizeiwachmeister...

Uebie Heze zur Gewalttat.

Naumburg. Der Arbeiter Paul Rod aus Freyburg (Unirud), mehrfach vorbestraft...

Im Sichtegel eines Scheinwetzlers gefangen.

Zeis. Für ein Rittergut Wittenandorf gehörige Hühner brachen in ihrem Freiheitsdrang...

Ein Hotelpächter flüchtet vor seinen Schulden.

Altenua. Der Pächter des bekannten Hotels „Deutsches Haus“ mußte infolge...

Der Kaffee rollt zur Bahnstation.

Nicht überall sind die Wege für Autos fahrbar. Oft leistet der primitive Ochsenkarren...

Ein Hotelpächter flüchtet vor seinen Schulden.

Altenua. Der Pächter des bekannten Hotels „Deutsches Haus“ mußte infolge...

Uebie Heze zur Gewalttat.

Naumburg. Der Arbeiter Paul Rod aus Freyburg (Unirud), mehrfach vorbestraft...

Im Sichtegel eines Scheinwetzlers gefangen.

Zeis. Für ein Rittergut Wittenandorf gehörige Hühner brachen in ihrem Freiheitsdrang...

Ein Hotelpächter flüchtet vor seinen Schulden.

Altenua. Der Pächter des bekannten Hotels „Deutsches Haus“ mußte infolge...



Der Kaffee rollt zur Bahnstation.

Nicht überall sind die Wege für Autos fahrbar. Oft leistet der primitive Ochsenkarren...

Ein Hotelpächter flüchtet vor seinen Schulden.

Altenua. Der Pächter des bekannten Hotels „Deutsches Haus“ mußte infolge...

Uebie Heze zur Gewalttat.

Naumburg. Der Arbeiter Paul Rod aus Freyburg (Unirud), mehrfach vorbestraft...

Im Sichtegel eines Scheinwetzlers gefangen.

Zeis. Für ein Rittergut Wittenandorf gehörige Hühner brachen in ihrem Freiheitsdrang...

Ein Hotelpächter flüchtet vor seinen Schulden.

Altenua. Der Pächter des bekannten Hotels „Deutsches Haus“ mußte infolge...

Uebie Heze zur Gewalttat.

Naumburg. Der Arbeiter Paul Rod aus Freyburg (Unirud), mehrfach vorbestraft...

Gemeindevertretung.

Ergebnis. Da der Kommissar des Reichs...

Mit Pfeffer und Messer.

Saalfeld. Bitterer sah gegen ihren...

Mordanschlag im Zellaer Wald.

Ein Student lebensgefährlich verletzt. — Der Bandit flüchtet.

Zella. Am Sonnabend nachmittags in der...

Erwürgt.

Zwickau. Am Montagmorgen gegen...

Benannte Räuber plündern die Ladentasse.

Erurt. Montagabend unternahm kurz...

51. Verbandstag der „Gabelberger“.

Müßelstein. Am 8. und 9. November...

ab von dem vorzähligen Geist der Vereine...

Der Vorsitz des Sonnabend Abende...

Staat ihnen Schutz gewährt und regen...

Beim Wildern angeschossen.

Saalmünde. Wiederholt hatte man hier...

Englisch oder Französisch als Umgangssprache.

Müßelstein. Unter Reformationsjahren...

Friede in der Porzellanbranche.

Manaburg. Der vertragliche Zustand...

Ein Gewehr explodiert.

Indulstadt. Im nahen Remda trug...

Advertisement for Hygiene-Artikel (Camellia-Binden, Walle, etc.) with an illustration of a woman's head.

Large advertisement for Hohenlohe 5 Minuten-Flocken, featuring a child's face and text about health and school performance.

Madame! Und der Mann bog sich nieder...

Mutter des Jargomen, die oft auf das Gut...

Jungfrau dachte, die alles Leid, alle Sorge...

Juliane. „Seid vorsichtig auf dem Pflanzgang...

Verbandsstag der Freiwilligen Feuerwehren des Saalkreises.

Diemitz. Am Sonntag, dem 16. November, waren die Vorstände der Freiwilligen Feuerwehren im Saalkreis-Verbande im Schaafischen Lokale anwesend, um eine reichhaltige Tagesordnung zu bewältigen. Eröffneten waren die Vertreter von 28 Wehren des Saalkreises. Die Verhandlungen wurden geleitet von Kreisverbandsvorsitzenden, Oberbrandmeister Verbits, Diemitz. Aus der Tagesordnung ragten als besonders markante Punkte hervor: Besprechung über Einrichtung von Hilfsstellen für Autounfälle und Brande, Besprechung der Satzungen der Unfallversicherungsstelle für die Freiwilligen Feuerwehren der Provinz Sachsen. Sachabhaltung Freiwilliger Feuerwehrgenossen bei Unglücksfällen. All diese Punkte lösten eine anregende Aussprache aus und zeigten von dem guten Geiste, der in den Freiwilligen Feuerwehren herrscht. Am Schluß der Tagesordnung wurde beschlossen, im März 1931 einen Lehrgang für die Freiwilligen Feuerwehren des Saalkreises in Diemitz zu veranstalten.

Der Tod in froher Sängerrunde.

Halsbrunn. Mitten aus dem Leben gerissen wurde am Sonntagabend der 35jährige Steuerassistent Karl Hirschmann. Er nahm als 1. Vorsitzender an der Verammlung des Männergesangsvereins Polshumnia teil und war gerade zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt worden, als ein Herzschlag seinem Leben jäh ein Ende bereitet.

Im Kampf gegen die Gemeinde-Getränkesteuer.

Dresden. Das Steueramt des Rates zu Dresden hat ein Schreiben an den führenden Dresdener Gastwirtverband gerichtet, in dem es darauf aufmerksam macht, daß eine Steuerverweigerung des Wirtes den Wirt nicht von der Zahlung der Gemeinde-Getränkesteuer befreit. Weiter wird betont, daß der Wirt auf jeden Fall die Steuer an das Steueramt zu entrichten hat. Zu dieser Erklärung, die in den Kreisen der Gastwirte als eine Verstärkung des Kampfes empfunden wird, werden die Gaststättenbesitzer in einer Besprechung am 19. November sich äußern. In der man auch die endgültige Entscheidung über die Kündigung der Gaststättenangehörigen treffen wird.

Diemitz. (Am Totensonntag) nach dem Kirchgang singt der hiesige Männergesangsverein auf dem Neuen Friedhof an den Gräbern seiner verstorbenen Sangesbrüder.

Schleifau. (Bei der Treibjagd) in der Schleifauer Kline, was das Jagdergebnis sehr gut. Es wurden 408 Hain erlegt.

Ammendorf. (Die Ortsgruppe Eikertal im D. B. V.) feierte am 15. November ihr 25jähriges Bestehen. Ein vorzügliches Konzert der hiesigen Orchesterleitung unter Leitung ihres Musikdirektors Feldmann verschaffte den zahlreichen Teilnehmern einen hohen Kunstgenuss; besonders die Pianofortmädels ließen sich zu überbietenden Virtuositäten aus. Aber auch der Chor erhielt hohe Anerkennung für ihre Gesangsbeiträge. Mit ihrer klaren, warmen Stimme, die bis zu den entferntesten Plätzen im Saale durchdrang, verstand es die Sängerin, die Sumpfsängerin alle Anwesenden zu begeistern. Durch die vorzügliche Klavierbegleitung von Frau Heide wurde die Gesangsleistung noch erhöht. Die Veranstaltung und Dankesworte des Vorsitzenden, Herrn Große, fanden große Zustimmung. Dann schloß sich ein Gesellschaftsabend den künstlerischen Darbietungen an.

Wölsitz. (Bei der Treibjagd) im Jagdgebiet des Herrn G. Busch wurden 237 Hain geschossen.

Wölsitz. (Stadtverordnetenversammlung.) Die letzte Stadtverordnetenversammlung fand wieder unter Zeichen der Bürgerweimewahl. Da schon zwei Wahlen an der Gesundheitsförderung gescheitert waren, hatten die bürgerlichen Stadtverordneten einen jüngeren Mann, der mit dem Gehalte, das Wölsitz zahlen will, zufrieden war, aufgestellt. Leider mußten sie erleben, daß die Sozialdemokraten sich auf die Seite der Kommunisten stellten und deren Vertreter mitwählten. Der kommunistische Vertreter, Wolmann erhielt 7 Stimmen, somit ist Wolmann gewählt. Ob er von der Regierung bei wird, ist fraglich. Es scheint so, als ob die Sozialdemokraten durch ihre Politik den sozialdemokratischen Parteiprogramm als stellvertretenden Bürgerweimewahl noch länger zu halten streben.

Reibeburg. (Silberne Hochzeit.) Unter Musik- und Gemeindevorsteher Herr Otto Strauß und seine Gattin Emma geborene Meißig feiern am 18. November ihre silberne Hochzeit.

Elsteden. (Unter dem Kraftwagen.) Am Montagmorgen wurde in der Sangerhäuser Straße die fünfjährige Tochter Gertraud des Lohnkutschers Hansjohann von einem Kraftwagen überfahren und an Kopf und Hals so schwer verletzt, daß der Tod kurz nach der Einlieferung im Krankenhaus eintrat. Das Kind soll in den Kraftwagen hineingekommen sein.

Schafstädt. (Der diesjährige Viehmarkt) findet Freitag, den 21. November,

statt. Montag, den 24. November, wie alljährlich, wird der Krammarkt abgehalten. — Am vergangenen Sonntagabend wurden die Einwohner in der Gichtäcker Straße auf einen etwa 30jährigen Mann aufmerksam, der barfuß mit Hufe, Oberhemd und Leberjacke bedeckt war. Da er ein verloräres Wesen zur Schau trug, benachrichtigte man die Polizei. Der Fremde gab an, in Halle, Schmiedstraße, zu wohnen, er habe Frau und zwei kleine Kinder. Da seine Frau wiederholt Schulden gemacht hätte und diesmal 400 Mark, die er nicht begleichen könnte, sei er aus Verzweiflung von Halle weggelaufen und die ganze Nacht herumgeirrt, um Selbstmord zu verüben. Im Kronenauto brachte man ihn nach Halle zurück, um seine Personalien festzustellen.

Ammendorf-Beelen. (Frauenhilfsvereine.) Welch frohes Bestimmen brachte den Frauenhilfsvereinen von Amendorf II der Donnerstagabend im Rosenpark. Es soll wohl selten so viel gelacht und so frisch getuschelt worden sein wie an diesem Abend. Die Gesellschaftsspiele, die beiden Bildstreifen „Die kleine Kinder“ und „Nips und Tots“ entsetzten wahre Wetterstürme. Bekannte Volkstheater wurden gemeinsam getrunken, der Kaffeekaus und andere Vlieder neu gelernt. Auch dieser frohe Abend lag aus mit Dank gegen Gott und mit der Bitte um seinen Segen.

Vangenbogen. (Hilfe durch den Sauerstoffapparat.) In der Zunderfabrik Vangenbogen hatte ein Arbeiter in der Heintagsanlage Gas geschluckt. Verzüglich Hilfe war schnell zur Stelle, und der Sauerstoffapparat wurde angelegt. Es gelang, den Verunglückten zu retten.

Weschna. (Hohes Alter.) Am Sonntag, dem 16. November, konnte ein Senior unserer Stadt, der hier allgemein geachtete, 90-jährige und Rentier Diemar Reichardt, seinen 85. Geburtstag begehen. Bemerkenswert ist, daß der Jubililar sich noch in außerordentlich guter Verfassung befindet und sogar noch schwerer Arbeiten in seinem Garten verrichtet.

Erdeborn. (Ein Auto überschlägt sich.) Als am Montagvormittag ein Lieferwagen der Viehgroßhandlung Müller-Salle die Straße von Hornburg nach Erdeborn fuhr, geriet der Wagen gegen einen hohen Baum, brach ihn ab, überschlug sich und landete beschädigt im Straßengraben. Der Fahrer wurde verletzt.

Berga. (Lehrerverein Selbst.) Am 15. November hielt der Lehrerverein Selbst (Katholiken) im Grobthischen Lokale seine Monatsversammlung ab, die zahlreich besucht war. Nach Eröffnung des geschäftlichen Teils der Tagesordnung hielt Schulrat Hachorn-Selbra einen lehrreichen, von tiefer Sachkenntnis zeugenden Vortrag über das Thema „Psychologie des Jugendalters“.

Malzkaffee
Schmeckt Ihnen nicht?
Kochen Sie ihn doch mit
Weber's Carlsbader
dann schmeckt er!

Eine rege Aussprache schloß sich an. In der Dezember-Verammlung wird sich der Verein mit der geplanten Einführung des 9. Pflicht-Schuljahres beschäftigen.

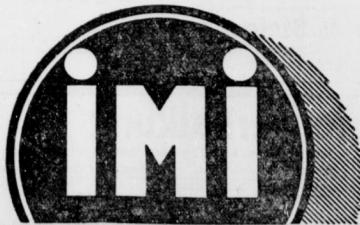
Halle. (Gemeindevorsteherwahl.) Am Freitag fand hier in der alten Saule eine Gemeindevorsteherwahl statt. Auf der Tagesordnung standen nur einige Punkte, die aber zu einer recht lebhaften Aussprache Veranlassung gaben. Eingangs betonte Herr Gemeindevorsteher zu ich ein Schreiben vom dem bürgerlichen Gemeindevorsteher Antmann Dampel, der einen Antrag auf Entbindung seines Mandates aus Gesundheitsrücksichten stellte; dem wurde stattgegeben. Nun wurde der Antrag der Erwerbslosen verlesen. Sie forderten eine Winterbeihilfe von 2 Meier Holz, 15 Zentner Kohlen und 40 Mark für Verheiratete usw. usw., jedenfalls eine Forderung, die der Gemeinde insgesamt 23 000 Mark kosten würde. Der Vorsteher machte den Vertreter der SPD und SPD. klar, daß dies nicht annehmbar und stellte den Antrag, die Forderungen zurückzuziehen, bis der Kreisrat, der am 20. November tagt, seine geplante Sitzung befaßt haben wird. Die Kommunisten stellten nun den Antrag, die Haussteuer zu sperren, und sie zu dem Zwecke der Winterbeihilfen zu verwenden. Der Vorsteher wies dieses Ansuchen entschieden zurück, da es gesetzlich nicht vereinbar wäre. Der Antrag des Gemeindevorsteher wurde dann angenommen, die Haussteuer zu erhöhen mit 9 zu 9 Stimmen, mit Auslösung des Vorsteher abgelehnt. Nun folgte der zweite Punkt: Anerkennung des Erwerbslosenrates. Der Vorsteher lehnte von vornherein diesen Antrag ab, erklärte sich aber bereit, den einzelnen Anwohnern zu geben, die bürgerliche Fraktion lehnte diesen Antrag ab. Mit 9 zu 9 Stimmen wurde der Antrag abgelehnt.

Döberlinden. (Das 50-jährige Bestehen des Arbeitervereins) feiert am 18. November der Arbeiterverein Döberlinden ein 50-jähriges Bestehen. Der Jubilar ist landwirtschaftlicher Arbeiter unserer Gegend.

„IMI“ entfernt den Ansatz aus Kannen



Mit IMI geht es ganz leicht in halber Zeit. Bequem und ohne große Mühe lassen sich mit IMI Fett-, Saucen- oder Schmutzränder abwaschen und abspülen; IMI gibt im Augenblick Glanz und Frische. Nicht ein Schmutzteilchen, nur Funken und Leuchten bleibt zurück. IMI ist vollkommen in der Wirkung und sucht seinesgleichen.



Henkel's
Aufwasch-, Spül- und
Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät

Aus der Stadt Halle Bußtag.

Bußtag lehrt uns Mäßigkeit auf unsrer Lebenszeit. Wie, ach, durch Schuld und Sünde Entschick zu bittern Leid. Bußtag gibt uns Einbildung in aller Menschheit freien. Und lehrt den Weg uns finden heraus aus diesen Wirren. Bußtag lehrt uns Ausbildet: O Gott, du Meinschmerz! Es geht durch Kampf und Glauben Die Seele himmelwärts.

A. v. Wolff.

Spielverbot für den Stahlhelm.

Der Stahlhelm wollte die heutige Kundgebung mit einer Demonstration, an dem neben den Stahlhelmformationen, auch Frommelkorps und Musiktruppen teilnehmen. Die amtliche Begründung lautet dahingehend, daß die Spielverbot nicht erteilt werden darf, weil sich die Kundgebung, die sich an den Aufmarsch anschließt, gegen die gegenwärtige preussische Regierung richtet.

Die amtliche Begründung lautet dahingehend, daß die Spielverbot nicht erteilt werden darf, weil sich die Kundgebung, die sich an den Aufmarsch anschließt, gegen die gegenwärtige preussische Regierung richtet. Nun, der Stahlhelm wird auch nachher ohne Musik, Frontmärsche und andere Dinge nicht so schnell als Kranzträger, das ist hier Jahre lang durch alle Länder Mitteleuropas führte. Wenn man es im heutigen Preußen immer so genau nehmen würde wie in diesem Fall — und alle Dinge verboten würde, die gegen die gegenwärtige Regierung gehen —, dann sollten sich die verantwortlichen Herren zunächst einmal der kommunistischen Organisationsmethode, die beispielsweise gestern abend durch Glands angerufen wurden, bedienen, da jeder Anhänger des heutigen preussischen Systems das Bittere bekommen konnte.

Aber im Falle der heutigen Kundgebung handelt es sich ja um eine Demonstration des Stahlhelms und der ihm nachgehenden Kreise; da ist man natürlich nicht so großmütig und so duldsam wie gegenüber seinen lieben politischen Kindern.

Die Stahlhelmer werden sich keine grauen Haare darüber wachsen lassen, daß die Machthaber das Spielen der Musik verboten. Aber sie werden mit freudigem Gehör durch die Straßen ziehen, das es bebend an den Seiten des heutigen Preußens widerhallt.

Noch immer Stagnation auf dem kaufmännischen Stellenmarkt.

Der kaufmännische Stellenmarkt läßt nach den Beobachtungen der kaufmännischen Stellenvermittlung des DVB im Monat Oktober noch keine Besserung erkennen. Der Bewerberzugang ist weiter gering. Berlin hat den größten Bewerberzugang, wahrscheinlich eine Auswirkung des Metallarbeiterstreiks. Aber auch sonst wurde im ganzen Reich ein noch immer harter Zugang an gefähigsten Kaufmannsgehilfen beobachtet. Inwieweit diese neuerlichen Zugänge eine Folge des von der Reichsregierung programmatisch vorgeschlagenen allgemeinen Gehalts- und Lohnabbaus sind, läßt sich nicht genau nachweisen. Es ist aber anzunehmen, daß die Kennziffer Stagnation betreffen, die zum Zwecke der Abänderung der Anstellungsbedingungen erlangt. Diese Anstellungen dürften also nicht unbedingt zu Entlassungen führen. Zu den Abnahmemaßnahmen in Industrie und Handel kommen neuerdings wieder größere Kündigungen bei den Großhändlern.

Der Auftragszugang und die Vermittlungsergebnisse waren ein geringes höher als im Vormonat. Im Deutschen Reichlands ist die leichteste Steigerung des Vermittlungsergebnisses beobachtet worden. Diese geringe Besserung darf als Folge der Dürftigkeit angesehen werden.

Die Lage wird durch folgende für die kaufmännische Stellenvermittlung des DVB errechneten Mittelzahlen gekennzeichnet: An-

drangsstelle (Bewerber auf eine gemeldete offene Stelle) 32,3 im Oktober 1930 gegenüber 32,5 im September 1930, bzw. 11,7 im Oktober 1929.

Ein Franzose über deutsch-französische Annäherung.

Am Paulusgemeindebanne sprach am Sonntagabend Pastor D. Jules Rambeau über die Annäherung von deutschen und französischen Christen auf religiöser Grundlage und über die Arbeit, die die von ihm gegründete Vereinigung an 700 deutschen Fremdenlegationen leistete.

Den Ausführungen des Redners war zu entnehmen, daß sich der Arbeit der Vereinigung anfänglich an Grundnationaler, freist-

dar nicht zu überbrückender Gegensätze große Schwierigkeiten entgegenstellten. An Beispielen wurde aber dargelegt, daß sich in dem Drang nach Einheit im Christentum Deutsche und Franzosen um der Liebe Jesu willen die Hände reichten und ihre Feindschaft verwarfen. Wir brauchen mehr praktisches Christentum, so wie es von der oben erwähnten Vereinigung an 700 deutschen Fremdenlegationen ausgeht.

Der Redner war am Schluß seiner Ausführungen der Meinung, daß es von keinem Standpunkte aus feige sei, in Deutschland auch nur ein Wort über die französische Regierung zu sagen, da, wo sie sich hinsichtlich der Fremdenlegung im Unrecht befindet. Gewiß zu dürfte auch ein Deutscher in Frankreich nicht verzeihen, daß er ein Deutscher sei.

Im Grundeigentumsauschuß: Ankauf der Brandberge abgelehnt.

Der Fiskus hat einen anderen Käufer? — Preußen geht mit dem Preise nicht herunter. — Das Projekt scheitert auch im Plenum.

Der Magistrat hatte beauftragt nach langen Verhandlungen mit dem Fiskus, d. h. dem preussischen Ministerium für Handel und Fernverkehr, beschließen, die Brandberge zum Preise von 1 Million Mark zu kaufen. Das Gelände ist 76 Hektar groß, 39,5 Hektar wollte die Stadt zu Grünflächen herrichten und 36,9 Hektar stellen Landbau, zum Teil gutes, zum Teil schlechtes, dar. Gehehen hätte der Brandberge nicht der Stadt, dann können für sie große Schwierigkeiten entstehen. Auch auf die Gefahr eines großen Prozesses zwischen dem Fiskus und der Stadt bei der späteren Anlegung der Grünflächen wurde warnend hingewiesen.

Der preussische Senat in dessen Namen ebenfalls die Höhe ist wie in allen Stadtkassen, drängt auf Abschluß des Kaufvertrages. Er braucht dringend Geld. Es sollen

beim Fiskus auch bereits Kaufangebote oder Teil-Kaufangebote von anderer Seite vorliegen, so von einem Honorarier, das dem Fiskus 4 Millionen Mark Kaufpreis geboten habe.

Die Nachfrage nach einzelnen Bauplänen auf dem Brandberge sei auch groß.

Der Magistrat hat nun, dem Ankauf zuzustimmen. Jedoch konnten sich gestern im Grundeigentumsauschuß die Stadträte außer den Sozialdemokraten zur Zustimmung nicht entscheiden. Mannigfaltige Gründe, hauptsächlich finanzielle, wurden bei dieser Haltung angeführt. Einen die ganze Sachlage blühartig beleuchtenden Sachverhalt ein. Bürgerlicher Vertreter unter Hinweis auf die jetzt herrschende Not der Gewerbetreibenden unter der Wirtschaftskrise aus. Er sagte: „Wenn die Stadt es nicht zu tun vermag, kann der Vater nicht hingehen und totes Gelände kaufen.“

So könne auch der Magistrat in dieser Notzeit nicht an den Ankauf mit einer ganzen Million Mark denken. Die Platzverhältnisse von je 100 000 Mark und auch schon die Zinsen würden den Etat zu belasten, daß mit neuen Steuern zu rechnen wäre. Eine Ermäßigung des Kaufpreises habe der preussische Fiskus abgelehnt, auch einen Pachtvertrag mit Vorbehalt. Gewiß sei der Kaufpreis von 1 1/2 Mark je Quadratmeter im Vergleich zu 100 000 Mark für ein Grundstück (bis zu 11 Mark je Quadratmeter) billig und niedrig, man solle vielleicht auch später einmal so günstig das Gelände allein an den Brandbergen verkaufen, daß dadurch allein die Raten und Zinsen für die 1 Million gezahlt werden könnten.

Bei Entscheidung des Geländes würden neue Käufer kommen. Millionen würden für Straßen- und Kanalbau angefordert werden.

Dann sei die Not zu groß. Man kann sich deshalb auf bürgerlicher Seite nicht entschließen, dem Ankauf zuzustimmen. Auch die kommunistischen Lehnen ab.

Eine neue Sachlage entstand durch einen neuen Beschluß des Magistrats, der gestern vorgelegt wurde. Er lautet:

Zur Erleichterung der Etat- und Steuerverhältnisse haben wir beschloffen, den Kauf-

preis für den Ankauf der Brandberge in Höhe von 1 000 000 RM, dem Fiskus abzugeben, zu entnehmen. Die für die Platzverhältnisse erforderlichen Mittel sind diesem Fonds aus Grundstücksverkaufserlösen aufzuführen. Die vor der Ankaufung fällige 1. Rate von 100 000 RM, ist durch zwischendurch gezahlte Grundstücksverkaufserlöse gemindert; die 2. Rate ist zum 1. April 1932 zu zahlen.

Der Finanzdienst ist dem ordentlichen Haushaltsplan des betreffenden Jahres zur Last zu legen. Hierzu ist zu bemerken, daß auf der anderen Seite sämtliche Zinsentragnisse des Substanzgelderlohs bestimmungsgemäß dem ordentlichen Haushalt zuzurechnen.

Der Magistrat fügt dem nachfolgenden Schreiben der Domänenverwaltung bei, die folgenden Wortlaut haben:

Im Auftrage des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ersuchen wir die Erläuterung zugehen zu lassen, daß die heutige Stadtratsbeschlusse Veranlassung zum Kaufvertrage vom 24. Juli d. J. betr. Verkauf des ehemaligen Exzerzierplatzes bei Halle-Verlitz gegen Zahlung eines Kaufpreises von „Einer Million Reichsmark“ die Zustimmung erteilt hat. Eine Herabsetzung des in Aussicht auf das Objekt sehr mäßigen Kaufpreises kommt nicht in Frage. Nach Ablauf der Frist müssen wir uns volle Verfügungsfreiheit über den Grundbesitz im einzelnen und im ganzen vorbehalten.

Das zweite Schreiben lautet: Unter Bezugnahme auf die Verhandlung zwischen Herrn Stadtrat Köhler und dem unterzeichneten Abteilungsdirigenten sind wir mit einer Verlängerung der in unserem Schreiben vom 10. d. M. zur Beibringung der Zustimmung der Stadtratsbeschlusse Veranlassung zum Kaufvertrage gefordert bis zum 20. d. M. einverstanden. Auf Einhaltung dieser Frist müssen wir jedoch bestehen. Wir betonen nochmals, daß der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten uns ermächtigt hat, dem Magistrat mitzuteilen, daß mit einer Genehmigung des Kaufvertrages durch das Staatsministerium nur zu rechnen ist, wenn an dem vorerwähnten Kaufpreis festgehalten wird. Der Verkauf eines Grundbesitzes, bedeutet daher für uns Ablehnung des ganzen Kaufvertrages. Die von dort vorgeschlagene Herabsetzung der Brandberge unter Einräumung eines Vorkaufsrechtes für die Stadt Halle ist für die Staatsdomänenverwaltung nicht vertretbar, da ein solcher Vertrag eine einseitige Belastung der letzteren ohne jeglichen Vorteil bedeutet.

Solot Unterbeschrift.

Trotz dieser neuen Vorlage hinsichtlich der Deckung der Kaufsumme lehnt der Grundeigentumsauschuß gegen die Stimme des Sozialdemokraten, der erklärte, die Sozialdemokratie sei seit Entschloffen, die Brandberge anzukaufen, die Vorlage ab. Dasselbe Vos wird der Vorlage auch im Haushaltsauschuß und im Plenum der Stadtratsbeschlusseveranlassung ablehnt werden.

Handschuhe aus Nappeler, warm gefüttert 4.90. Tuschmaschinen in modernen Farben 3.90. Obedienchachenzie Sie bestimmt bewandt 1.90. Krawatten neueste Musterung 3.90. Krawatten geschmackvoll, modern 2.90. J. Paulsenberg Spezialgeschäfte (r. Ulrichstr. 32, Gr. Steinstr. 5, Am Leipziger Turm).

Damit dürfte endgültig der Ankauf der Brandberge an der Not der Zeit gescheitert sein.

Erste Floden.

Das war er also, der erste Schnee. Dicke runde Floden vertrieb ein kalter Nordwestwind uns hernieder auf uns Geschick. Mit gemäßigtem Gefühle sah man es.

Noch trübten sich noch gemäßigten Ansehensfloden Veranlassung, durch deren blühende Weisse der Ski keine Spuren zeigt. An Fenster denkt man, auf die der glasklare Frost seine Blumen malt, und man läßt an, sich auf den Bärenbänken zu freuen, den uns ein wirrlig kaltes Wintertag mitbringt. Hieran hat mich, alter Frostgänger, erinnernd, denn du verpörricht ich gern schon, den Dummer! — „Bitte, benutze mich“, mit diesem netten Papierföhr, der dem Vorübergehenden eine freundliche Mahnung ist, mach zu deine guten Erfahrungen gemacht haben. Denn du benutzt sie als — Futtertrippe und liebst dir die Apfelsteinbalden fluchen.

Mit deine Wärme fiele die ersten nächsten Schneeflocken.

Stille Versicherung für Auslandspafete.

Eine Einrichtung, die verhältnismäßig wenig bekannt ist, ist die Reichspost für Wertpapiere nach den Ländern des Auslandes vornimmt, nach denen überhaupt keine Wertpapiere zulässig sind, oder doch der Wert nur bis zu einer geringen Höhe Berücksichtigung findet, insbesondere nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Spanien.

Hier kann eine sogenannte stille Versicherung bis zum Werte von 1000 RM. stattfinden. Das Verlangen für diese Versicherung ist mündlich oder schriftlich bei dem Postamt, wo das Wertpapier aufgegeben wird, insbesondere nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Spanien.

Richard Lorenz seinen Verletzungen erlegen.

Der vor acht Tagen in der Reideburger Allee von dem Arbeiter Giese aus Genua durch einen Fußverletzung Landwirt Richard Lorenz aus Reideburg ist gestern in der Chirurgischen Klinik an den Folgen der Verletzung gestorben.

Opfer des Schnees auf der Straße.

Gestern mittag stürzte am Maiten-Platz der Halle-Verlitzer Eisenbahn ein Motorradfahrer. Während er unversehrt davonkam, erlitt seine Beifahrerin schwere Verletzungen. Der Motorradfahrer kam in mäßiger Fahrt von Maritz her. Infolge der Glätte — es schneite gerade —, blieb er in dem entbehrlichen Schie-ein hängen und kam zu Fall. Seine Stütz wurde in hohem Bogen über die halbe Straße geschleudert und zog sich schwerere Verletzungen zu.

Ein zufällig vorüberkommender Arzt ordnete ihre Überführung in das Elisabeth-Krankenhaus an.

Nur wenige Minuten später — die Verletzte war noch nicht abtransportiert —, stürzte ein zweites Motorradfahrer an der gleichen Stelle. Hier verließ die Sache aber weitgehend harmlos, nur das Motorrad wurde beschädigt.

„4711“ Tosca

Ein edles Parfum weckt glückliche Stimmung.

Zarte Duftreize wirken unmittelbar auf die Sinne und lösen köstliches Wohlbehagen aus. Aber schon ein leiser Gegenstand der Wohlgerüche bringt Unruhe in die ausgeglichene Harmonie der Erscheinung. Eine Dame mit gewähltem Geschmack verwendet daher nur Schönheitsmittel, die auf den gleichen Duft abgestimmt sind. Sie bevorzugt die köstlichen „4711“ Tosca-Kleinodien, erlesene Schöpfungen eines Weltmeisters, die alle einheitlich den Wohlgeruch von „4711“ Tosca tragen — das Lieblingsparfum der modernen Frau.

Parfum: 2. — bis 22. — Tosca-Eau de Cologne: 2. 1.10 bis 5.50 • Tosca-Creme: 1.10, 2. — • Tosca-Compact: 2.25; Ersatz-Füllung 2.15 • Puder, lose: 2.2 • Seife: 2.2 • Lotions: 2.40, 7.20 • Brillantine: 2.4 • Tosca-Gesicht-Packungen: Je nach Wahl 2.35 bis 10.60.

Parfum · Eau de Cologne · Creme · Puder · Seife Lotion · Brillantine



Er wolle weiter toben.

Gestern früh verübten eine Anzahl erkrankter Schüler im Schietort... Die Aufforderung eines Polizeibeamten, den Unfug einzustellen...

Die Wetterlage

Zur Mittwoch: Ruhiges, helles Wetter mit harter nächtlicher Abkühlung und leichtem Frost am Tage.

Sächsischer Wetterbericht

17 11 9 Uhr abends, 11 9 7 Uhr morgens. Barometrischer Willkürwert: 758,4 mm.



Der kleine Teiler verweist den getriggerten, der große Teiler den heutigen Barometerstand.

Schleife Trotha.

Der Wasserlauf am Unterteil der Schleife Trotha gemessen, beträgt 203 Meter; die Saale ist um 2 Zentimeter gesunken.

Jahrestagung des Schulaufsichtszweigs Halle III

Die amtsliche Jahrestagung des Schulaufsichtszweigs Halle III (Saale) fand am 14. November in Halle statt... Die Tagesordnung widmete sich folgenden Themen...

gänzung zu dem vorangegangenen Vortrage... Die Straßensperrung bei Brudorf.

Die Straßensperrung bei Brudorf.

Wacum Umleitung? — Autofahrer tragen die Schuld!

Die Straße Halle-Weißig wird zwischen der Stadtgrenze bei der Grube Almine und Brudorf ausgebaut... Die Straßensperrung, die durch den Straßenausbau notwendig wurde...

angenommen hat, erklärt, daß in andern Provinzen sogar vier bis fünf Meter breite Straßen zur Hälfte ausgebaut werden...

Die Straßensperrung, die durch den Straßenausbau notwendig wurde, wird nun in einer längeren Betrachtung einer halbjährigen Zeitungsarbeiten...

Die Sperrung der Straße ist — und das muß jeder verantwortungsbewußte Autofahrer mit Bedauern zur Kenntnis nehmen — erst dann in die Wege geleitet worden...

Die Dinge auf der Straße Halle-Weißig zwischen dem Leuchtturm und dem Dorfe Brudorf liegen anders.

Diese wundert sich an den zuständigen Amtsvorstehern, der beim Landesbauamt Halle wegen der willigen Straßensperrung vorstellig wurde.

Erst als die teilweise Sperrung in Richtung Halle von Kraftfahrzeugen immer häufiger durchgezogen wurde...

Deshalb ist die Sperrung der Straße und die Umleitung über Gama nicht ungeschicklich und nicht eine überflüssige Verkehrsbehinderung.

Die Zeitung, die sich der angeführten Verkehrsbehinderung auf der Straße so intensiv widmet, ist ein fahsicher Spendsammler am Werke.

Seit einigen Tagen sind wieder in den Straßenfahrzeugen verkehrende Straßen-Schokoladenautomaten angebracht worden...

Wieder Schokoladen-Automaten in den Eisenbahnhöfen.

Seit einigen Tagen sind wieder in den Straßenfahrzeugen verkehrende Straßen-Schokoladenautomaten angebracht worden...

Die neuen Automaten sind von der Witropa-Gesellschaft, Berlin, angebracht. Die Automaten spenden für 10 Pf. etwa 20 Gramm Witropa-Schokolade.

Keine Musik am Bußtag.

Das Polizeipräsidium teilt uns mit, daß am morgigen Bußtag keinerlei Musik im Geschäftszentrum gespielt werden darf.

Wem gehören die Bekleidungsstücke.

Auf der Straße Zierben-Paisendorf sind am Sonnabend, morgens gegen 5 1/2 Uhr ein graues Herrenradel, ein Paar braune Handschuhe und ein Paar schwarze Handschuhe gefunden.

Lebhafte Marktbetrieb.

Der Wochenmarkt hatte heute bei dem schönen Herbstwetter einen lebhaften Betrieb und dreieinhalb Stunden fröhlich war es empfänglich für Gemüse und Obst.

Das tausendjährige Island.

Von Island, der Insel im hohen Norden, hat man in vorigen Tagen viel gehört, als es seine Tausendjahrfeier begann.

Verein für Luftfahrt.

Der Verein für Luftfahrt hielt unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder die folgende Monatsversammlung ab.

Die Deutschnationale Volkspartei

In Halle hielt ihre ankündigenden Vorträge fort. Im kommenden Freitag werden in zwei Versammlungen, zu denen auch Gäste und Wähler Zutritt haben...

Ein freizeithier im Freiballon wird angelegt.

Der Verein für Luftfahrt hielt unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder die folgende Monatsversammlung ab.

„Parteilosigkeit und Ständearbeit.“

Ueber die Ständearbeit des DDFV, und ihre Beziehungen zu den bürgerlichen politischen Parteien im Zusammenhang mit dem Kaufmannsgesellen (Georg Katenbein) in Berlin...

Die Jugend weise dazu, unbefangene Anerkennung ihrer oft einseitigen parteipolitischen Anschauungen zu fordern...

Scharnhorst-Jugend-Feier.

Während von dem Kriege unter Unterstützung der Behörden der Jugenddeutschland die schulpflichtige und eben der Schule entzogene Jugend im wackerlichen und wehrhaften Zustand...

Die Feiern hielt der Bundesführer des Scharnhorstbundes, Major a. D. Eugen Eisele, in der Halle...

Das tausendjährige Island.

Von Island, der Insel im hohen Norden, hat man in vorigen Tagen viel gehört, als es seine Tausendjahrfeier begann.

Die Deutschnationale Volkspartei

In Halle hielt ihre ankündigenden Vorträge fort. Im kommenden Freitag werden in zwei Versammlungen, zu denen auch Gäste und Wähler Zutritt haben...

Ein freizeithier im Freiballon wird angelegt.

Der Verein für Luftfahrt hielt unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder die folgende Monatsversammlung ab.

Das tausendjährige Island.

Von Island, der Insel im hohen Norden, hat man in vorigen Tagen viel gehört, als es seine Tausendjahrfeier begann.

Die Deutschnationale Volkspartei

In Halle hielt ihre ankündigenden Vorträge fort. Im kommenden Freitag werden in zwei Versammlungen, zu denen auch Gäste und Wähler Zutritt haben...

Ein freizeithier im Freiballon wird angelegt.

Der Verein für Luftfahrt hielt unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder die folgende Monatsversammlung ab.

Um die Weiterverpackung der Zoo-Wirtschaft.

Die Wirtschaft des Zoologischen Gartens ist an Frau Reich verpachtet. Seitdem lag dem Grundbesitzamt...

Nach wichtiger für Zoo-Wirtschaft und Bürgerchaft jedoch ist eine vom Magistrat eingearbeitete...

Der Magistrat beabsichtigt dieses beabsichtigte Einvernehmen...

Die SPD. hatte beantragt, die Zoo-Wirtschaft in eigene Hände zu nehmen.

Die Vorgänge auf dem Hallmarkt.

Der Polizeibericht meldet über die geführten Vorgänge auf dem Hallmarkt: Am Montag hatte die SPD...

Die Menschenmenge begab sich daraufhin nach dem Hallmarkt. Der polizeilichen Aufforderung...

Auch an der vom Hallverena nach der Spitze führenden Treppe hat sich ein etwa 25 Mann starker Trupp...

Verdrängung zwei Schreckschiffe ab. Durch weiter zuziehende hinzugekommene Polizeibeamte...

6000 M. Überweisung auf Konto Pfeiffer Die A. O. & Hypothek auf das Suderoder Hotel. „Direktoren sollen etwas verstehen“.

Der Schuldgerichtsamt, in dem der Prozeß gegen Pfeiffer, Kleemann und Buch verhandelt wird...

Der dritte Angeklagte, Karl Buch, geb. 1888, zur Sache vernommen. Vom Vortelchler bei einem Rechtsanwalts...

Da indert er dieses zu verkaufen und hat es einigen Organisationen vererbt...

Er zahlte dem Pfänder keine 6000 Mark, um am 1. Januar 1927 das Hotel selbst wieder zu übernehmen...

Bei Buch sind innerhalb eines Jahres 14.500 Mark verhandelt, ohne daß beachtet werden kann...

Vorformung auf dem Hallmarkt hat dieser Vorfall nichts zu tun. Um unserer gefügigen Meinung über die Zunahme...

Ein Teil der Erwerbslosen sei die Steintruppe zur Hilfe herbeigeführt worden. Der Straßenkehrer...

betriebes gerechnet werden. Ein großer Teil der Gläubiger ist nicht befriedigt. Zum Schluß ist es sogar am 3. Juni 1929 zur Zwangsversteigerung...

Pfeiffer ist 1884 geboren, 1900 als Lehrling bei der A.O. eintraten und dort bis zum Geschäftsführer...

aus das eigene Konto Pfeiffers und von diesem an Fr. Pfeiffer. Die Ausrede lautet...

als der Stein ins Rollen kam, eine solche Menge von Angelegenheiten eingeleitet, aus denen nichts Wichtiges hervorkam...

Polizeimajor a. D. Bork, der bekannte dienstunfähige Landtagsabgeordnete und gefürchtete Führer...

Die von der Direktion des Marienbades mitgeteilt wird, bleibt des Aufstoms morgen, am Montag, geschlossen.

Theater am Montag. Im Stadtheater findet ein einmaliges Schauspiel der Kammerfängerin Gertrud...

Das 4. Singschulorchester des Hall. Singschulorchesters findet übermorgen, Donnerstag, 20. Nov. im Zoologischen Garten statt.

Neuer Zettelplan im „Moderen Theater“. Heute findet die letzte Vorstellung der „Büchse der Drach“...

Wannergesellschaft 1911. Am heutigen Dienstag veranstaltet die Wannergesellschaft 1911 im Zoologischen Garten eine interessante Abendveranstaltung...

Abereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen und werden unter dieser Rubrik zum frühesten Breite von 15 Zeilen für den Wiedruicker aufgenommen.

Odeon-Columbia-K. Möller Schallplatten Schmeerstraße 1. erhalten Sie in großer Auswahl bei

Richard Tauber, Wiener Bohème-Orchester, Carl Lindström AG-Berlin SO 36

Odeon-Columbia-K. Möller Schallplatten Schmeerstraße 1. Bruno Walter mit Symphonischem Orchester

Zur Steigerung der Kupferpreise.

Nachdem der Preis für Elektrolytkupfer im Hinblick auf die Kupferer Freischmelze...

Starke Preiserhöhung für Metallfabrikate.

Mit Wirkung am 14. November wurden die Preise für Kupfer- und Messingfabrikate...

Kaffeler Genossenschaftsbank insolvent.

Getreidehandelsfirma Wilsch & Sernau, Kassel, in Konkurs.

Wägenhausen und Dortaufungen, hat am Montag ihre Schalter geschlossen...

Kornhaus Wittenberg e. G. m. b. & S. in Wittenberg (Provinz Sachsen).

Steinigte Thüringer Steinwerke N. 49. in Arnheim.

von rund 138 000 M. (140 153 M.) wieder eine Dividende von 10 Prozent vorgezogen.

Amalthee Devisenliste vom 17. November. Table with columns for currency types and rates.

Kurszettel der hallischen Hausmark.

Table listing various commodities and their prices, including flour, oil, and other goods.

Table titled 'Fleisch- und Wurstwaren' listing prices for various types of meat and sausage.

Die Fleischpreise in Halle.

Vericht der Fleischprei-Notierungskommission am hiesigen Schlacht- und Viehhof in Halle.

Wandeburger Ackermarkt vom 17. Nov. Preise für Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Wallerstein. + bedeutet über - unter Null.

Table showing exchange rates for Wallerstein, with columns for location and rate.

Kleine finzeigen der Saale-Zeitung

Zu verpachten. Laden und Lagerräume. Grundstücksmarkt. Reparaturwerkstatt.

Daunen-Steppdecken. Wir sind besonders preiswert. Unsere Steppdecken sind erstklassig.

Kress & Co., Pfännerhöhe 4. Bettfedernfabrik. Im Sommer leicht und angenehm.

Hypotheken. 450 RM. 8000 RM. Immobilienhändler. Zinsen.

Randproduktengeldleih. RM. 40- bis 50 000. I. Hypothek.

Darlehen. 12 000 Mark. auf 1. Hypothek gel.

Gardinen - Teppiche. Möbelstoffe, Läuferstoffe, Divandecken.

Engländer! Blondine. Trude Geisler. Junges Damen. Studenten-Tanzstunde.

Grundstück. 8 Wohnungen, 4 u. 5 Zimm.

Ausverkauf wegen Aufgabe. sehr billig! Nur kurze Zeit!

Hausverkauf. wegen Aufgabe. sehr billig! Nur kurze Zeit!

Engländer! Blondine. Trude Geisler. Junges Damen. Studenten-Tanzstunde.

Grundstück. 8 Wohnungen, 4 u. 5 Zimm.

Grundstück. 8 Wohnungen, 4 u. 5 Zimm.

Grundstück. 8 Wohnungen, 4 u. 5 Zimm.

Grundstück. 8 Wohnungen, 4 u. 5 Zimm.

Familien-Nachrichten

Ein strammer Junge angekommen!
Rudolf Tietz u. Frau
 geb. Jentzsch.
 Halle, den 18. November 1930.

Klaus Gottes Güte schenke uns einen gesunden
Sonntagsjungen
 In dankbarer Freude
Elisabeth Hoffmeister, geb. Oesterwind
 Obersteuereckretär **Fritz Hoffmeister**
 Halle (Saale), den 16. Nov. 1930
 Turmstraße 129.

Gestern früh verschied nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzlichster, treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Schwager und Onkel, der

Steuerassistent
Karl Skrypzak
 im Alter von 37 Jahren.
 In tiefstem Schmerz
Else Skrypzak geb. Frühauf.
 Halle (Saale), den 17. November 1930.
 Ossefelder Straße 4, III.
 Beerdigung Donnerstag, den 20. Nov., 14^{1/2} Uhr, Kapelle Südröhrlhof.
 Zugedachte Kranzspenden an Hallische Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gerlich), Fleischerei 1, erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 16. v. M. verschied nach langem und quälendem Leiden im 38. Lebensjahre
Herr Steuerassistent
Karl Skrypzak.
 Im Weltkriege verwundet, hat er noch über 10 Jahre in der Reichsbahn- und der Reichsfinanzverwaltung jederzeit hilfsbereit, pflichttreu und gewissenhaft seinen Dienst versehen. Erst als ihm schwere Krankheit dazu zwang, verließ er seine Dienststelle.
 Sein Heimgang erfüllt uns mit aufrichtiger Trauer. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
 Halle (Saale), den 18. November 1930.
Der Vorsteher, die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Finanzamts Halle (Saale)-Stadt.

Reichsbund der Zivildienstberechtigten Ortsverein Halle.
 Am 16. November 1930 verstarb unser lieber Kamerad, der **Steuerassistent**
Karl Skrypzak
 im Alter von 37 Jahren.
 Wir betrauern in dem Entschlafenen einen unserer jüngeren Kameraden, welcher treu zu unserem Stande gehalten hat. Treue um Treue!
Der Vorstand.
 Beerdigung Donnerstag 14^{1/2} Uhr Kapelle Südröhrlhof.

Statt besonderer Anzeige.
 Nach langem, mit großer Geduld ertragenem schweren Leiden entschlief heute mittags 12^{1/2} Uhr mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, der
Eisenbahn-Assistent i. R.
Wilhelm Lange
 im Alter von 47 Jahren
 Halle (Saale), den 17. November 1930.
 Lerchenfeldstraße 21
 In tiefer Trauer:
Anna Lange, geb. Steppin, und Kinder
 Die Beerdigung findet am Freitag am 14^{1/2} Uhr von der Kapelle des Südröhrlhofes aus statt.

Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgegangenen unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Emmi Thieme
 geb. Traebert
 Halle, im November 1930.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter **Martha** sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Geheimrat Böck.
 Prussendorf, im Novemb. 1930
Familie Spanier

Rodriguez u. Gerwier-frau
 tag- u. hundentbeite frei, Schenkenproben, billige, Christstollen baden.
 Frau Schumanns, Halle, Saalberg 13.
 Schöner 10-14 Jahre, findet **gute Pension**
 Zwielfgährte vorhanden. Cff. unter E 4534 an die Exp. b. 3/4.
 Zu meinem Schüler (18 Jahre) nehme noch einen solchen in volle **Pension.**
 Cff. unter N 42272 an die Exp. b. 3/4.

Unter den **200** verschiedenen **Besteck-Mustern** von aussergewöhnlichem Geschmack finden Sie in meiner **ständigen Besteck-Ausstellung** bei äussersten Preisen sicher das was Sie suchen als vorzügliche Kapitalanlage
Juwelier Tittel
 Schmeerstraße 12
 Altbewährtes Besteckhaus.
 Gold. Medaille 1921 und 1922.

Schneiderin
 nimmt noch Stundch. an bei billiger Bezahlung.
 Frau Berger, Halle, Bübingerstr. 4, 1 Treppe.
Privat-Franken- und Wundpflege
 Frau Berg, Frau, veru. Hofmannsbed, Halle, Strafenbergstraße 1, II. rechts.

Total-Ausverkauf!
Sie brauchen Schuhe
 Hunderte habe ich bereits gut bedient. Aber noch Tausende von Paaren von Größe 18/46 warten auf Sie!
 Kommen Sie und überzeugen Sie sich von dieser überaus günstigen Gelegenheit!
Bernhard Engelart
 Schuhwaren - Großhandlung
 Leipziger Str. 76 - Hotel Rotes Roß
 Hof rechts

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt wenn sie sich **bei Einkäufen** auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum.

Adventssterne in verschiedenen Preislagen
 Adventslichter, Tannenzweige und kleine Kränze zur Schmückung des Tisches
 sowie zu **Weihnachtsauführungen**
 Engellügel, Bärte, Kronen und Diademe
Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Wer einen Sprechapparat besitzt
 kann sich mit einem elektr. Tonabnehmer und durch Anschluss an ein Rundfunk-Gerät und Lautsprecher die Genüsse der elektr. Plattenübertragung im eigenen Heim verschaffen und gleichzeitig die verschiedenen Sender empfangen

Wer bisher nur Radio besitzt
 kann jede beliebige Sprechmaschine, auch ältere Systeme, als Antriebsgerät für die elektr. Schallplatten-Wiedergabe benutzen und braucht diese ganze Einrichtung nur noch durch eine elektrische Schalldose zu ergänzen.

Alle Einzelteile und Geräte
 zum Einbau oder zur Vervollkommnung Ihrer Musikanlage, der Umbau Ihres Schrankapparates in eigenen Werkstätten, bereitwillige, unverbindliche Beratung im leistungsfähigen Fachgeschäft

H Propete
 Rannische-Str. 15

Rumbo Seifen sind Qualitäts-Erzeugnisse, die jegliches Schmutz entfernen.
mit dem Wertbon
 Achten Sie b. Einkauf darauf das jede Packung versehen ist

Erstklassiges Bleikristall
 teilweise bis zur Hälfte ermäßigt!

Wir haben ein ganzes Fabriklager übernommen und bringen dieses ab heute zum Verkauf. Dieses herrliche Bleikristall ist ganz außergewöhnlich billig und kostet vielfach nur den halben Preis.

		
Groß-Kuchenteller ähnlich wie Bild mit Blumenschiff ca. 30 cm groß . . . 10.50	Schöne Vase ähnlich wie Bild mit Blumenschiff ca. 17 cm groß . . . 2.40	Prunkvolle Tafel-Aufsätze ähnlich wie Bild mit Sternenschiff 2teilig . . . 20.00
		
Salatschalen ähnlich wie Bild mit Blumenschiff ca. 15 cm groß . . . 2.85 ca. 17 cm groß . . . 4.35 ca. 20 cm groß . . . 5.75	Großer Löffelbecher ähnlich wie Bild mit Blumenschiff . . . 2.60	Große ovale Blumenschalen mit Sternenschiff ca. 20 cm groß . . . 6.00 ca. 25 cm groß . . . 10.75 ca. 30 cm groß . . . 16.00
		
Weinkaraffe ähnlich wie Bild mit Sternenschiff . . . 9.75	Prachtvolle Bowle ähnlich wie Bild mit großem Unterteil Sternenschiff . . . 39.00	Große Vasen mit Sonnenschiff 30 cm hoch . . . 10.50

HALLE-SAALE
RITTER
 IM RITTERHAUS

Bei Bedarf von Geschenken an Ritter denken.

Zeitgemäße Augengläser
 gut und preiswert bei
Richard Flemming
 staatlich geprüfter Optiker
 Brüderstraße 16, am Markt

Berichtigung!
 In der am Sonnabend, dem 15. Nov., erschienenen Anzeige „Wollen Sie bauen“ der Deutschen Eigenheim-Gesellschaft (Bausparkasse) Generalvertretung Halle (S.), Moltkestr. 4 darf es nicht heißen: die Verwaltungskosten betragen insgesamt pro Jahr 1/2 %, sondern **1/3 %**

Mit kalten Füßen
 kann man nicht einschlafen, und gerade in der Übergangszeit sollte man den Körper vor Erkältung schützen
Mollige Wärme
 verbreitet unsere schwer erzielte Wärme mit absolut dichter Messingverschraubung und kostet

RITTER
 IM RITTERHAUS

Hörfehler
 bei telefonisch ausgegebenen Anzeigen sind keine Seitenbet. Die Anzeigen erscheinen dann verflämmt, werden mitgegeben nicht und bezüglichen Anzeigen und Verlag. Diese Zeitungen können auch die telefonische Aufnahme von Anzeigen an weil sie ohne identische Hinterlage für die Befüllung sind. Wir bitten aus diesem Grunde unsere Interessenten, sich nur in besonderen dringenden Fällen des Telefonats zu bedienen, zumal wir für durch Hörfehler verursachte unrichtig gegebene Anzeigen keinen Ersatz leisten können.
Saale-Zeitung.